

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Banggasse 21

"Tagblatt-Haus".

Schalter-Saale geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

12 Ausgaben.



Gelehrte:

"Tagblatt-Haus" Nr. 6650-51.

Von 8 Uhr morgens bis 8 Uhr abends, außer Sonntag.

Bezugspreis für beide Ausgaben: 15 Pf. monatlich, 22.225 vierteljährlich durch den Verlag Banggasse 21, ohne Bezugserlaubnis. 20 Pf. vierteljährlich durch alle deutschen Buchhandlungen, ausländischen Buchhandlern. — Bezugserlaubnisse nehmen ausgetragen: in Wiesbaden die Zweigstelle Büromaterial 12, sowie die Postagenturen in allen Teilen der Stadt; in Düsseldorf: die dortigen Büromaterialen und in den benachbarten Vororten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigen-Klausur: Für die Abend-Ausg. bis 12 Uhr mittags. Berliner Schriftleitung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt 2502 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgezeichneten Stellen: Für die Morgen-Ausg. bis 8 Uhr nachmittags.

Kurzzeit-Anzeige für die Seite: 15 Pf. für doppelseitige Anzeigen im „Arbeitskamm“ und „Steiner Anzeiger“ in einfacher Schrift; 20 Pf. in doppelseitiger Schriftführungsweise für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 20 Pf. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für dreidimensionale Reliefs; 2 Mt. für ausdrückliche Reliefs. Ganz-, halbe-, drittel- und viertel Seiten, durchsetzt, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in doppelseitigen Zeitungen entsprechender Nachschlag.

Dienstag, 29. Februar 1916.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 99. • 64. Jahrgang.

## Kopflose Flucht der Italiener aus Durazzo.

Bisher 23 Geschütze, 10 000 Gewehre und vieles andere Material.

## Österreichisch-ungarischer Tagesbericht.

W. T.-B. Wien, 28. Febr. (Richtamlich.) Amtlich verlautet vom 28. Februar, mittags:

## Russischer und italienischer Kriegsschauplatz.

Rechts von besonderer Bedeutung.

### Südostlicher Kriegsschauplatz.

Unsere Truppen haben in Durazzo bis jetzt an Verte eingebrochen: 23 Geschütze, darunter 6 Artilleriegeschütze, 10 000 Gewehre, viel Artilleriemunition, große Verpflegungsvorräte, 17 Segel- und Dampfschiffe. Allen Anzeichen folge ging die Flucht der Italiener auf ihre Kriegsschiffe in größter Unordnung und Hast vor sich.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:  
v. Höfer, Feldmarschallleutnant.

## Rohstoffversorgung und Kolonialpolitik.

Uns Deutschen mangelt die Fähigkeit zur Selbsttäuschung, die bei unseren Feinden jetzt so eigenständliche Erscheinungen hervorgerufen hat. Während die Feinde aus jeder ihnen zugefügten neuen Niederlage immer wieder die an Wohlstand grenzende Gewissheit schöpfen, daß sie ihrerseits die Siegeslaufbahn betreten haben, ist man bei uns weit eher geneigt, gelegentliche Störungen und Hemmungen, erst recht aber kleinere Einbußen ernter zu nehmen, als es nötig ist. Ein gütiges Schicksal hat uns ja davon bewahrt, daß wir die Probe darauf machen müssen, wie wir uns in so bedrängenden Verhältnissen behaupten würden, wie es die unserer Gegner sind, aber es ist wohl sehr die Frage, ob wir in gleicher Lage diese Illusionsgabe besessen hätten, die, gestehen wir es nur zu, doch auch das Gute hat, daß sie Mut und Widerstandskraft steigert. Wenn bei uns jetzt eine wirkliche Einbuße mit vollkommener und nicht bloß vorgespielter Ruhe aufgenommen wird, so dürfen wir daraus schließen, daß unsere angeborene Objektivität, die uns Erfolge und Misserfolge gleichzeitig gerecht abwägen läßt, sicher auf den rechten Weg führt. Wir sprechen hier von den Ereignissen auf dem Kriegsschauplatz unserer Kolonien. Wir haben zeitweilig jetzt auch kaum mehr zu tun müssen, wie vorher Togo und Südwestafrika, nachdem wir uns aus der Fingelkur des Großen Ozeans schon vor mehr als Jahresfrist zurückgezogen hatten. Das sind Tatsachen, denen wir ins Auge zu sehen haben. Wie aber geht das? Durchweg und mit der traurigsten Gewissheit geht es aus dem unerschütterlichen Bewußtsein heraus, daß dies alles die nicht zu vermeiden gewesenen Begleitumstände eines ungleich gewaltigeren Ringens sind, und daß es unseren Feinden nichts nützen wird, den größten Teil unserer Kolonien in Besitz genommen zu haben. Sie werden sie entweder wieder herausgeben oder anderweitig ausreichend oder vielmehr überwiegende Entschädigungen gewähren müssen, und das ist, wie gesagt, so sehr ein Bestandteil unseres Wollens, unserer Zuversicht, unserer Erfolge auf den europäischen Kampfgebieten, daß nirgends auch nur von weitem der Gedanke aufkommt, die billigen Gewinne, die unsere Feinde haben möchten können, würden ihnen zu dauerndem Vorteil gereichen. Der Sieger im Weltkrieg wird auch Kolonien haben, weil er sie braucht, und der Sieger werden wir sein. Das sind keine Fragen äußerlichen Nutzens, sondern es handelt sich um eine der Notwendigkeiten, um deren willen wir diesen uns aufgeworfenen Krieg führen müssen. Wir wissen, welches das wahre Kriegsziel Englands ist: unsere wirtschaftspolitische Vernichtung, unsere Isolation vom Weltmarkt. Hiergegen haben wir uns zu wehren, und deshalb brauchen wir nicht bloß den ungehinderten Verkehr mit dem Auslandsmarkt, sondern wir brauchen die Möglichkeit eines von uns heren Vorrätsmitteln allein und nicht von fremdem Belieben abhängigen Bezuges unentbehrlicher Rohstoffe. Deshalb sind uns Kolonien bitter nötig, und deshalb muß gerade ihre vorübergehende Preisgabe für uns um so mehr zum Ansporn ihrer Wiedergewinnung oder eines besser gelegenen Erfolges werden. Verdrängen lassen wir uns bestimmt nicht. Da wir nun aber für den Augenblick die meisten Kolonien haben aufzugeben müssen, so ergibt sich aus dieser Sachlage nur wiederum, wie lange der Krieg noch wird

dauern müssen. Zu seinen Zielen gehört nicht bloß das, was wir an Sicherungen des gegenwärtigen Besitzstandes hinzuerwerben wollen, sondern auch das, was wir zurück haben wollen. Wofern es noch eines Beweises dafür bedarf, welche Gefahren bei der Absperrung von den Ländern der Rohstoffe drohen, und daß die Eigenversorgung unserer Industrie eine der wichtigsten Aufgaben bleiben muß, so hat dieser Krieg solchen Beweis in überreichem Maße geführt. Es ist deshalb auch nur natürlich und selbstverständlich, wenn die Überzeugung von der Notwendigkeit, unser Land in bezug auf seine wirtschaftspolitischen Grundbedingungen möglichst selbstständig zu machen, unter dem Gewebe des heutigen abnormalen Zustandes auch unsere Arbeiterkreise mehr und mehr durchdringt, ja in ihren Reihen neuerdings besonders eifrig Betonung findet. Im allgemeinen wird ja von unserer Kolonialpolitik gegenwärtig nicht viel gesprochen; es ist auch nicht nötig, daß es geschieht, aber um so erfreulicher ist denn wohl die Feststellung, daß die Einsicht in die Wichtigkeit einer umfassenden deutschen Kolonialpolitik, wie gesagt, gerade von unseren Arbeitern mit überwältigender Eindringlichkeit bekundet wird, wofür in den Organen der sozialdemokratischen Mehrheit zahlreiche und schöne Belege zu finden sind. Das erweckt Hoffnungen für die Zukunft. Wir möchten hier nur eines der vielen Beispiele für dies nützliche Wissen anführen, den Schluss eines Artikels von Karl Sebening im jüngsten Heft der „Sozialistischen Monatshefte“ über Rohstoffversorgung und Kolonialwirtschaft. Da heißt es u. a., daß unsere Rohstoffversorgung nur gegen England errungen und gesichert werden kann. Solange sich England nicht dazu verstehe, auch anderen Nationen die Rechte einzuräumen, die es selbst in so rücksichtloser Weise gebrauche, solange es das Weltmeer als sein Gebiet betrachte und den anderen Nationen distriere, was sie dürfen und nicht dürfen, „solange ist der Kampf gegen diesen englischen Standpunkt eine einfache Notwendigkeit des Lebens“. Wenn der Verfasser weiterhin eine friedliche Verständigung mit Frankreich über Wirtschaftscooperation, in die auch die koloniale einzubeziehen wären, für möglich hält und wenn er ferner einer entsprechenden wirtschaftspolitischen Verständigung mit Russland das Wort redet, so wollen wir ihm auf dies Gebiet für jetzt nicht folgen; immerhin wird die Vermutung, daß den Franzosen gegenüber hier ein Rückfall in überholte Anschauungen stattfinden mög, aufgewogen durch die Unbefangenheit, mit der ein Sozialdemokrat die Verständigung mit dem Garantreiche erörtert. Aber, wie gesagt, das sind Probleme für sich, von denen noch das letzte in richtunggebender Weise wird gesprochen werden müssen.

## Die Lage im Westen. Der Angriff auf Verdun.

Das Urteil eines Berliner Militärsachverständigen.  
Br. Berlin, 28. Febr. (Ein. Druckbericht. Bef. Bln.) Die Hauptfrage der westlichen Kriegslage läßt sich — so schreibt Major L. Morath im „Berliner Tagblatt“ — in einigen Worten ausdrücken: Es geht vorwärts! Unsere vordersten Linien stehen überall im Norden Verduns bereits innerhalb der äußersten peripherischen Befestigungsfront des Westenfeldes. Westlich Verdun ist seit einigen Tagen die französische vorgehobene Front im Rückmarsch. Auf dem äußersten Fortgürtel und auf dem steilen Höhenrand der Côte de l'Orne und zwischen Bras und dem Argonnewald halten wir bekanntlich das letzte Gelände seit in der Hand und wir können uns wohl vorstellen, wie die Augen der französischen Heeresleitung bevorzugt auf diese Front sich richten. Man sieht in Paris die heile Lage des französischen Heeres in Wahrheit viel klarer, als sich in der französischen Presse erkennen läßt. Wir trauen unseren Gegnern trotz ihrer glänzenden Fähigkeit, mit Waffen unerwarteter Erfolg zu verschießen, dennoch genügend Urteilsfähigkeit zu. General Gallieni fügte im Heeresausschuß: Die Lage ist ernst, aber nicht beunruhigend. Das genügt uns fürs erste auch. Wir wissen genau, daß wir noch tüchtige Arbeit zu leisten haben. Charakteristisch bleibt, daß England in diesem kritischen Moment nicht zu sprechen ist. Man erklärt den in Not befindlichen Bundesgenossen, daß der Boden dort, wo Englands Heer ständen, eine großzügige Gegenoffensive nicht erlaube, weil er durch das Wetter aufgeweicht sei. Aber einem Irrtum der „Times“ müssen wir schließlich noch entgegentreten: Man lobt dort in dem Hauben, daß wir unsere schwere Artillerie von der russischen Front zurückgezogen und diese Arbeitsleistung nach Verdun geschafft hätten. So arm sind wir denn doch nicht an artilleristischem Material und ich glaube, daß der „Times“-Sachverständige bald erkennen wird, wie an der russischen und serbischen Front unsere schweren Mörtler wieder auftauchen werden.

## „Das größte dramatische Ereignis“.

Eine einsichtige englische Stimme.

Br. Rotterdam, 28. Febr. (Ein. Druckbericht. Bef. Bln.) Die englische Wochenschrift „Nature“ schreibt: Bei dem großen Angriffen, welche die Deutschen jetzt an der Westfront vorwärts bis Verdun unternehmen, ist bereits an zahlreichen Punkten die französische Front eingedrungen. Die Deutschen sind den Alliierten weich das von den Deutschen besetzte Gebiet befreien wollten, zuvor gescheitert. So lange wie nicht die gesamten strategischen Pläne des deutschen Angriffs übersehen können, müssen wir uns mit Vorsicht über die Gesamtlage im Westen äußern. Der Angriff gegen Verdun ist das größte dramatische Ereignis. Wenn wir uns schon zu den Friedensbedingungen der Asquith-Gesellschaft und Briand beklagen, wenn wir die Macht der Entente, jene Bedingungen durchzuführen, nicht bestreiten, müssen wir unser lebensfähiges Friedensempfinden noch kurze Zeit unterdrücken. Wenn wir aber der Ansicht sind, daß jene Absichten von der Entente nicht erfüllt werden können, müssen wir auf die sofortige Einstellung des Krieges mit seinen Grenzen dringen. Aber sogar darüber steht die Entscheidung nicht bei uns.

## Die Flammentwerfer der deutschen Pioniere.

Mäßige französische Kritikerfragen über die deutsche Stoßkraft.  
Br. Paris, 28. Febr. (Ein. Druckbericht. Bef. Bln.) Unter einer verdeckte Entwirfung ausübenden deutschen Rauchpfeifern steht der „Temps“ die neue Flammentwerfer der Pioniere her vor. Das Blatt schlägt seinen Artikel mit den Worten: „Amenommen, Verdun siele, würden noch diesen überwältigenden Anstrengungen die deutschen Soldaten noch die Stoßkraft für weitere geplante Unternehmungen bewahren? Diese Doktorfrage erzielt auch andere Kritiker und führen hinz, daß jede Gruppe näher dem Zenitum von Verdun dem General Guérard gezeigt Verleidungsmöglichkeiten biete. Das „Journal“ und „L'Écho de la Victoire“ suchen die Pariser Bevölkerung durch Hinweis auf das wahre Verhalten der aus Verdun und Umgebung in Paris eingetroffenen Flüchtlingsaufzüchten.

## Ein französischer Dampfer gesunken.

W. T.-B. London, 28. Febr. (Richtamlich. Druckbericht.) Neuer meldet: Der französische Dampfer „Tigriac“ ist in der Nordsee gesunken. Fünf Mann wurden gerettet, 26 werden vermisst.

## Kardinal Mercier auf der Rückreise.

W. T.-B. Basel, 28. Febr. (Richtamlich.) Kardinal Mercier traf am Samstag in Zugern ein. Romantisch feierte er eine Messe in einer Privatkapelle. Der Zeitpunkt der Weiterreise ist unbestimmt.

## Die Ereignisse auf dem Balkan.

### Heimberufung der Griechen im Ausland.

Br. Christiania, 27. Febr. (Ein. Druckbericht. Bef. Bln.) Die wehrpflichtigen Griechen, die in England wohnen, etwa 1900 Mann, werden heimberufen.

### Essad in Rom.

W. T.-B. Bern, 28. Febr. (Richtamlich.) „Secolo“ meldet: Essad hatte gestern auf der Konsole eine Unterredung mit Sannino und dem Generalsabschiff De-martino.

### Eine bulgarische Richtigstellung.

W. T.-B. Sofia, 28. Febr. (Richtamlich. Bulgarien-Telegraphen-Agentur.) Die „Times“ berichtet: Ein von den Franzosen gefangener bulgarischer General ist in Marseille angekommen und wurde in der Festung Chateau interniert. — Diese Meldung ist frei erfunden. Kein bulgarischer General befindet sich als Gefangener bei den Feinden.

### Die montenegrinische Regierung in Bordeaux.

Rotterdam, 28. Febr. (Bef. Bln.) Nach einer Pariser Meldung hat die Regierung von Montenegro sich nun endlich in Bordeaux niedergelassen.

### Die Lebensmittelvorräte in Bulgarien.

W. T.-B. Sofia, 28. Febr. (Richtamlich. Von dem Vertreter des Wolfsbaren Baccaud.) Radoslawow erklärte in der Sobranie in Beantwortung der Fragen, betreffend die Lebensmittelvorräte und die Zeiterzung, Bulgarien besitzt genügende Mengen für eine Reihe von Jahren und keine Saat im Ausland, vielmehr seien vom Ausland Güter um Saat gekommen. Die Spekulation werde nach Kräften bekämpft. Radoslawow behauptete, daß immer noch große Mengen für Bulgarien bestimmte waren in Rumänien festliegen. In Deutschland seien 50 Millionen Kilo Gramm Mais verbraucht worden, für welche Bulgarien Waren eingeschickt, die es brauchte. Die Regierung habe die Ausfuhr von 700 000 Kilo Mais nach Österreich erlaubt, wovon bisher 200 000 Kilo exportiert wurden. Nahrungsmittel habe Bulgarien übergegangen.

### Saigon und Rumänien.

König, 28. Febr. (Bef. Bln.) Die Stadt Saigon ist überwältigt, wie der König, aus Bucharest gemeldet wird, dort eingemahnt durch die Sicherheit, mit der der Redner die etwaige zukünftige Haltung Rumäniens zugunsten des Verbands als festschriftlich erläutert.

Ist zwar kein Geheimnis, daß im rumänischen Volk eine große Neigung zu den Verbandsmächten besteht, die sich indes seit gerümer Zeit in der politischen Kreisen mit in dem Wunsche befindet, daß der Verband siegreich sei. Die Hoffnung, daß er siegen werde, findet sich viel spärlicher, und die Bereitwilligkeit, ihm zum Sieg zu verhelfen, ist bei den aufrichtigen Rumänen, die in der überwiegenden Mehrzahl sind, gar nicht vorhanden. Diese Lage ist auch in Petersburg nicht mehr unbekannt, und die Folge hierwohl die etwas faute Zufriedenheit, mit der sich der russische Minister über die rumänische Neutralität aussprach, die zugetreten, wo sie für den Verband noch wohlwollender war als heute, mit feinsten lebendigen Ettentone anerkannt wurde. Man schließt hier daraus, daß der Verband die Hoffnung auf rumänische Hilfe verloren habe, und daß die zur Schau gebrachte Sicherheit über die zukünftige Haltung Rumäniens nichts als eine Drohung und gleichzeitig ein Versuch zur Festlegung der rumänischen Politik ist.

#### Angriffe gegen die angebliche deutsche Propaganda im rumänischen Senat.

W. T.-B. Bükarest, 28. Febr. (Richtamtlich.) Im Senat entwidmete Senator Grădinaru seine Interpellation über die deutsche Propaganda und rief die Heiterkeit des Hauses durch folgende Bemerkung hervor: Wenn die Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung nicht fähig ist, so möge sie ihren Platz verlassen. — Ministerpräsident Brătianu erwiderte: Der Vorsitzer macht es sich sehr einfach. Er behandelt jeden als Verräter, der nicht seiner Meinung ist. Ich antwoorte dem Vorsitzer, wie Oberst Odopescu meinem Vater im Jahre 1848 antwortete: Wenn Sie wollen, daß die Ordnung nicht gestört wird, ziehen Sie Ihre Manifestation zurück; ich werde dann das Militär zurückziehen. So lange ich am Ruder bin, werde ich nicht dulden, daß die Straße an Stelle der Regierungsmahnmegeln für die Aufrechterhaltung der Ordnung tritt.

#### Eine Kriegsgewinnsteuer auch in Rumänien.

W. T.-B. Bükarest, 28. Febr. (Richtamtlich.) In der Kammer regte Becciu Sitton die Einführung einer Steuer auf Kriegsgewinne und der Gewinne aus der Ausfuhr an. — Die Tagung des Parlaments ist durch königliche Verordnung bis Mitte März verlängert worden.

#### Die Königin-Witwe von Rumänien erkrankt.

W. T.-B. Bükarest, 28. Febr. (Richtamtlich.) Die Königin-Witwe ist an Grippe mit einer leichten Lungenentzündung in der Lunge erkrankt. Das Allgemeinbefinden ist bisher befriedigend.

#### Ein französischer Postdampfer von einem Unterseeboot versetzt und beschossen.

W. T.-B. Marseille, 28. Febr. (Richtamtlich.) Der Postdampfer "Ville de Madrid" der Compagnie Transatlantique, der hier eingetroffen ist, wurde auf der Fahrt von einem feindlichen Unterseeboot beschossen. Mit Volldampf gelang es dem Postdampfer, der zweimal getroffen wurde, aber keinen schweren Schaden erlitt, dem Unterseeboot zu entkommen.

#### Gelandete Mannschaften eines versunkenen Dampfers.

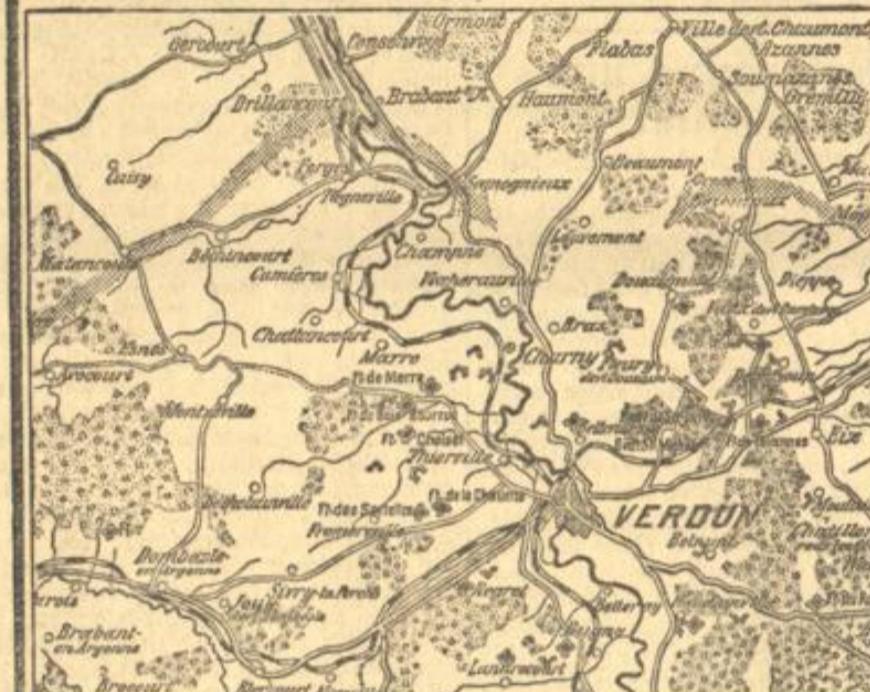
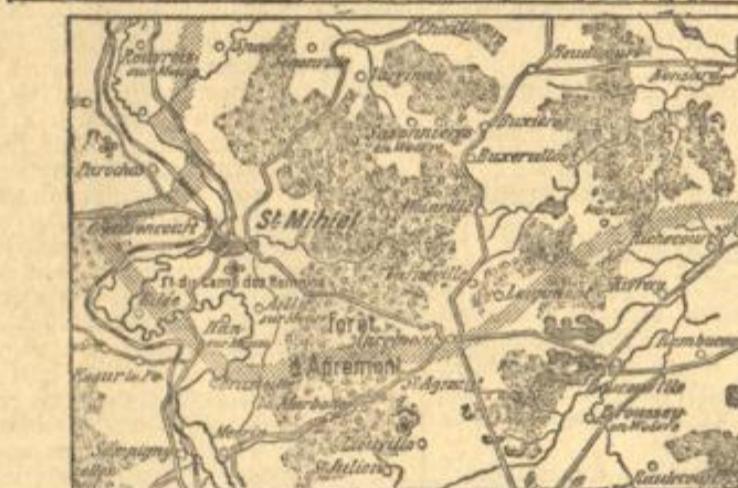
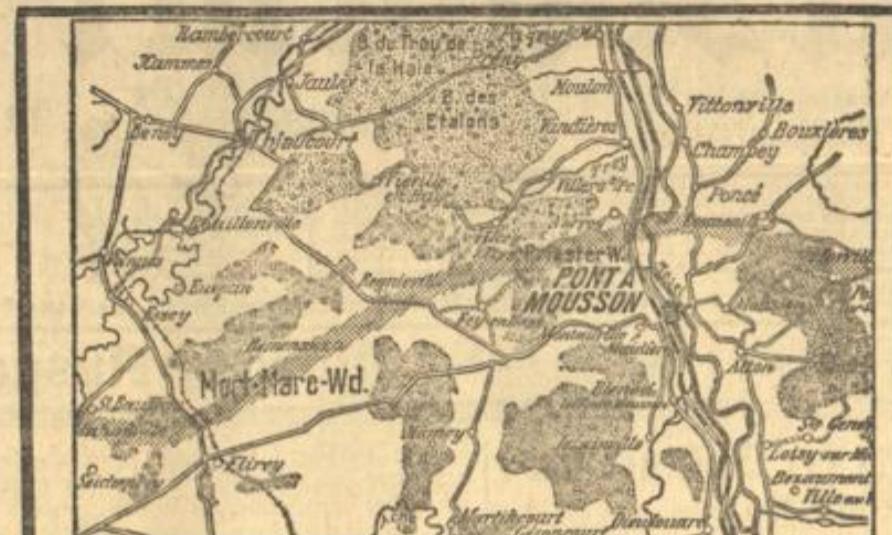
W. T.-B. Marseille, 28. Febr. (Richtamtlich. Druckbericht.) Der englische Dampfer "Trevethan" ist hier mit 15 Mann der Besatzung des im Mittelmeer versunkenen englischen Dampfers "Dobbs" eingetroffen. Der "Trevethan" begegnete während vor Fahrt zwei anderen leeren Booten.

#### Weshalb Durazzo „geräumt“ wurde.

Die schweren italienischen Verluste.  
Br. Wien, 28. Febr. (Fig. Druckbericht. Berl. Wn.) Das "Neue Wiener Journal" berichtet aus Genf: Die "Triouna" erfuhr, daß die Räumung Durazzos beabsichtigt wurde, nachdem die Verbündeten eingeschlossen hatten, daß die Verbündeten viel mehr Opfer fordere, als man erwartet hatte. Die ersten drei Tage der Verbündeten forderten von dem italienischen Expeditionskorps 3000 Tote und 7.000 Verwundete.

W. T.-B. Rom, 28. Febr. (Richtamtlich. Druckbericht. Spazio Stefani.) Noch schlechtere Wetter, das im ganzen unteren Adriatischen Meer anhielt und nachdem unsere Schiffe die feindlichen Batterien zum Schweigen gebracht hatten, die sie auf der Straße am Strand unter Feuer

hielten, wurden alle italienischen Truppen, die vorübergehend (!) noch Dizozzo gesichtet worden waren, um die Einschiffung der Serben, Montenegriner und Albanier zu schützen, ohne jeden Zwischenfall eingeschifft und nach unsrer Basis Valona verbracht. Das noch brauchbare Streugutmaterial wurde ebenfalls eingeschifft und das alte oder in schlechtem Zustand befindliche unbrauchbar gemacht oder zerstört.



**Ergänzungen zu unseren Frontkarten  
im gleichen Maßstab wie die übrigen Karten.**

#### S. k. u. k. Hoheit.

Von Dr. Hans Wanitsch.

Vor dem Reservespital für blinde Kriegsinvaliden hält das geräumige Lourenzauto mit dem weißen Kreuz. Ein Marineoffizier steigt aus. Schwarzer, leicht angegrauter Spitzbart, helle, fast lustige Augen, Admiralsuniform. Heute begibt sich das so wie gestern und alle Tage vorher. Menschen sammeln sich, auf der Straße an. Eine kleine, geschäftige Figur hastet über die Gänge, Treppen und durch die Räume des Spitals. Seine f. u. l. Hoheit, der Erzherzog Karl Stephan, oberster Protektor der gesamten Kriegsfürsorge, ist angekommen. Über die Leute auf der Straße, die Pflegeschwestern auf den Gängen, die Kranken in den Räumen heißen ihn nur den "Blindenwarter". Diese Kranken der Armen, denen das grell aufflammende Licht der Kriegsfackel, das Licht der Augen für immer erlosch, hat sich der Erzherzog zu seinen besonderen Schülern gewählt. Jeden einzelnen kennt er beim Namen, jedes einzelne Schicksal verfolgt er, auch wenn er längst schon aus der Anstalt entlassen ist, und für jeden einzelnen sorgt er auf eine besondere Art. Sein Herz hängt an diesen Armen. Er kann sich nicht losreißen, und oft geschieht es, daß er, den Fuß schon auf dem Türrahmen des Wagens, nochmals zu einem Wort des Trostes, der Hilfe, des Versprechens umkehrt und die Stiege hinunter. Am rührendsten aber ist es, wenn ein neuer Kranke eingeführt wird. Dann sieht sich der Erzherzog zu ihm aufs Bett. Er spricht ihm zu. Und wirklich: es gelingt ihm, in diesen Menschen mit dem erloschenen Blick auf eine wunderbare und sacht überredende Art den Willen zum Leben neu zu entzünden. „Schimpfen's nur“, sagt er in seiner lässigen Wiener Mundart, „schimpfen's sich nur aus. Das erleichtert. Aber wenn Sie sich ausgeschimpft haben, dann wollen wir zwei miteinander ganz allein reden. Wir wollen miteinander nachdenken, was Sie gern möchten. Und

dann werden wir alles für Sie tun, was wir nur irgendwie für Sie tun können.“

So spricht Seine f. u. l. Hoheit der Herr Erzherzog Karl Stephan, oberster Protektor der gesamten Kriegsfürsorge, der bekanntlich in diesen Tagen auch der deutsch-österreichischen Prothesen-Ausstellung in Berlin seinen Besuch abgestattet hat. Und in diesem kleinen, unscheinbar menschlichen Gespräch wird etwas von dem „Mästel Österreich“ offenbar, über das man jetzt ganze Bibliotheken Kriegsliteratur zusammen geschrieben hat, wie in der Aktion des Chemikers durch ein winziges Stücks Stein das Wesen, den Elementgehalt und die Struktur eines ganzen, riesigen Gebirgsmassivs offenbart wird. Das Mästel Österreich enthüllt sich. Und besonders das Wesen Habsburgs. Man hat den Erzherzog Karl Stephan, der, als noch Friede war, sein Schloß in Sankt Veit in Kärnten bewohnte, von dessen Töchtern zwei sich mit polnischen Adeligen vermählten, schlankweg den polnischen Erzherzog genannt, wie man den Erzherzog Joseph (Neidenz) Budapest den ungarischen und Erzherzog Eugen den Tiroler Erzherzog genannt hat. Und dies ist etwas Charakteristisches für die Mitglieder der Dynastie; daß sie den Kreis ihres Wirkens, ihrer Position und Popularität irgendwie festlegen, doch sie sich auf etwas Bestimmtes einschränken und sich gleichsam spezialisieren. Das gilt für die großen Dinge der Herrschaftsverwaltung, des öffentlichen Lebens, der Kunst wie für kleine und alltägliche kapitalistische Gewohnheiten. Zwei Habsburger stehen gleichsam links und rechts von der populären Feldherrnzeitdoline des letzten österreichischen Jahrhunderts, gleich populär, gleich liebgut wie sie: Erzherzog Albrecht nach und vor Mästel Erzherzog Karl, der in der Schlacht von Aspern die Höhe des Regiments Pots ergriff und die vorliegenden Truppen zum Sieg führte. Einem Habsburger gehört die kaum mehr als ein Jahrhundert alte, größte Handzeichnung- und Kupferstichsammlung der „Albertina“. Und wiederum ein anderer, der Erzherzog Rainer, hat das österreichische Kunstgewerbe einfach erweitert. Es gab leidenschaftliche

liche Jäger unter ihnen, leidenschaftliche Spazierengeher, die man fast alltäglich auf dem Gratentorlo sah, und leidenschaftliche Künstler, die, wie Kronprinz Rudolf, Erzherzog Wilhelm, Erzherzog Otto, der Bruder des verstorbenen Franz Ferdinand, ihren Bierzeug von Schneeweißen Schimmel durch die Proter Hauptallee lenkten. Und wenn man etwas Besonderes über das Erzherzogshaus sagen will, so ist es dies: eine Ansammlung vielfältigster Persönlichkeiten und eine Ansammlung von Spezialisten. Das aber ist mehr als Bushell, es ist Habsburgsche Politik: ein Werben für Habsburg und Österreich auf allen Gebieten, in allen Ecken und bei allen Nationen.

Weit herum im Reich liegen die Paläste, die Schlösser, die Villen der Habsburger. Sie liegen von Salzburg in Galizien bis nach Lindau am Bodensee, dem See der Toskana, sie liegen von Monopoli in Böhmen bis nach Miramar bei Triest, dem weiten, maurischen Meerschloß, wo die Kronfelsgräfin Maria Josepha residiert hat. Und fast jedes „Land“, fast jede Landeshauptstadt hat „seinen“ Erzherzog: Erzherzog Joseph wohnt in Budapest und die Toskana in Salzburg und Erzherzog Joseph Ferdinand, zurzeit im Feld, in Linz, in Innsbruck Erzherzog Eugen und in Prag residieren noch lebendiger Kaiser Ferdinand, Franz Ferdinand ist dort geboren, und gelebt hat in den Prunkräumen des Praterschlosses Karl Franz Joseph gewohnt, der — ultraquistisch — einen Abend im deutschen, einen Abend im tschechischen Landestheater erschien, immer in einer Privat-, nie in einer Hofloge, und am Bühnen für 24 Heller keine Schnittenkasse laufte. . . Dieser leichte, bürgerliche Zug ist typisch für die Habsburger. In diesem August jähren wir vor einem kleinen Ringstuhlaufkasse. Beim Neubau gegenüber hob eben ein Kran einen ungeheuren T-Balken empor. Interessant! Und ein General der Artillerie, der allein dabeistand, stieß stehen: „Der Erzherzog Leopold Salvator“, sagte ich. „Unsinn!“, sagte mein Begleiter. „Sein Handtschker wird er doch nicht selber tragen.“ Aber er trug es doch, er war es doch; die Offiziere

## Der Krieg gegen Italien.

Warum Deutschland nicht der Krieg erklärt werde.

Br. Lugano, 28. Febr. (Sig. Drahtbericht. Genf. Ufn.) Dem "Secolo" entchlüpfte in der Höhe das Gesündnis, Österreich sei in Rom gefangen worden, man könne Deutschland den Krieg nicht erklären, weil das Volk dagegen sei.

### Italienische Lügenmeldungen.

W. T.-B. Wien, 27. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Aus dem von der "Agencia Stefoni" verbreiteten Bericht, nach welchem in den ersten Januartagen ein österreichisch-ungarisches Unterseeboot versenkt worden ist und zwei andere Unterseeboote höchstwahrscheinlich in denselben Tagen verloren gingen, wird von zuverlässiger Seite erklärt, daß die Meldung glattgefunden ist.

### d'Annunzio schwer verletzt.

Genf, 28. Febr. (Genf. Ufn.) d'Annunzio wurde mit einem Motorboot von der Front nach Venedig verbracht. Er wurde bei einem Fluge als Beobachtungsflieger am rechten Arm schwer verletzt.

### Ein italienischer Militäzug verunglückt.

W. T.-B. Bern, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Wie Maiänder Blätter melden, ist in der Nacht vom 24. zum 25. Febr. ein von Florens kommender Militäzug in Crotone entgleist. Die Radfone, der gepanzerten und vier Personenwagen gingen aus den Schienen. Zwei weitere Wagen stürzten die Böschung herab. Neun Personen sind tot. — Nach dem "Secolo" beträgt die Zahl der festgestellten Toten 26.

## Der Krieg gegen Russland.

### Ein russischer Dampfer versenkt.

W. T.-B. London, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Storb meldet: Der russische Dampfer "Petescheng" (1647 Tonnen) ist versenkt worden. 15 Personen wurden gerettet.

**Sachsenow's Freundschaften gegen Polen.**  
Das Schicksal Polens hat aufgehört, in der Hand russischer Minister zu liegen."

W. T.-B. Berlin, 28. Febr. (Richtamtlich.) Die "Rundschau" wendet sich in einem zweiten Artikel gegen Sachsenow's Aktionen über Polen. Die Zeitung betont, daß Russland hundert Jahre Zeit gehabt hat, seine guten Absichten Polen gegenüber zur Ausführung zu bringen. Es hat dies versäumt und seine Liebe zu dem polnischen Volke erst entdeckt, als die deutschen und österreichisch-ungarischen Heere in Polen eingerückt waren.

Die ganze Geschichte der russisch-polnischen Beziehungen besteht aus fortgesetzten Vergewaltigungen des polnischen Volkes, dessen religiöses Leben bedroht, dessen Schulen geschlossen worden sind. Der Aufstand des Großfürsten Nikolai wurde offiziell dahin interpretiert, daß eine Autonomie nur für diejenigen Teile des Landes gelten sollte, die von den russischen Heeren neu dazu erobert werden sollten. In Galizien haben die Russen die politische Bevölkerung brutalisiert. Man hat Polen, das Jahrzehnte vergnügt um die primitivste Form der Selbstverwaltung gekämpft hat, eine Stadtordnung verliehen, die an die Zeit des 18. Jahrhunderts erinnert. Die parlamentarischen Konferenzen zwischen den Russen und den Polen in Petersburg mußten, so beschreibt ihre Briefe waren, aufgelöst werden, weil es keinen Boden für eine gemeinsame Verständigung gab. Auf dem von der russischen Regierung vorschlagenen Kongress von Rjazan' Rostow wurde erklärt, Polen und seine Besitzungen seien schwächer als die der Bulgaren; denn die Polen träumen von einem Königreich bis Smolensk, sie führen eine Herrschaftspolitik, haben alle Ministerien besetzt und die Revolution im Jahre 1905 herbeigeführt. Die Mittelmächte arbeiten im Gegenteil praktisch an dem Wohl des Landes, so weit das in den von der russischen Kolonialpolitik verwüsteten Lande möglich ist. Sie sorgen für die Ernährung des Landes, dessen Versorgung von außerhalb durch seine selbstlosen Freunde England und Frankreich unmöglich gemacht wird.

Aus allen diesen Gründen haben sich führende polnische Politiker von Russland absehend und den Mittelmächten zugewandt, von denen sie nicht leere Worte, sondern großzügige Ausdroschen auf Erfüllung nationaler Wünsche erwarten können. Das Schicksal Polens hat aufgehört, in der Hand russischer Minister zu liegen. Die Hände, denen es

ringt an den Tischen sprangen auf zum „Habt ach!“ Und vor 5 Jahren hielt ich einen handgeschriebenen Brief in der Hand, in dem „Ludwig Salvator, Erzherzog“, aufrechtig bedauerte, der Aufruhr der Rebellen nicht nachkommen zu können, da er augenblicklich mit anderen literarischen Arbeiten beschäftigt sei, aber vielleicht usw.“ Dies war „Schriftsteller Neufeld“, jüngst verstorben, ein Einiedler auf Maloreo, ein Geograph von Rang und Mitter des Goldenen Kreises, ein Habsburger. Über... ich habe schon viele bedeutend unökologische Ablehnungsschreiben bedeutend weniger guter Schriftsteller und sehr bedeutend geringer gestellter Menschen gelesen...

Dieser Schriftsteller Neufeld, der im Rang eines Obersten die militärische Luftfahrt und Prunk und Hofstaat verlassen hat, um als gemein-bürgerlicher Mensch seine Vogelzucht zu erfüllen und auf gemein-bürgerliche Art etwas zu leisten, ist eine der interessantesten Figuren in der Geschichte der Habsburger. Ja, diese Geschichte des uralten Habsburgergeschlechts liest sich überhaupt wie ein leidenschaftlich geschilderter, von Temperament und Ungezähmtheit und ungewöhnlichem Verlangen erfüllter Roman. Von jenen fernern Tagen an, da Erzherzog Ferdinand das Augsburger Battigierhöchsterleben Philippine Welser freute und Erzherzog Johann, der „Reichsverwoeser“ (Mitte des 19. Jahrhunderts) die Bojimierstochter vor Aussee heimsuchte, bis auf diese oder die geistige Stunde-Tragödie, die erschütternde Kapitel sind in diesem Roman: vom unbändigen Leidenschaft des Erzherzogs Max, des Bruders Franz Josephs, der nach Mexiko um eine Kaiserkrone fuhr und im Querero erschossen wurde, vom Erzherzog Johann Orth, der Rang und Würde von sich tat und, längst gestorben, als Mythus in der Volksphantasie fortlebt, und vom Kronprinzen Rudolf. Und dann sind wiederum ganz ländliche, idyllische Partien in diesem Roman, wie die Haugentötung Ferdinand Karls, des Bruders Franz Ferdinands, der ein Bürgerlicher wurde: Ferdinand Karlburg, um mit einer Bürgerlichen

verheirathet ist, werden es vor der Rückkehr russischer Kriegswirtschaft bewahren und von ihren Folgen innerlich wie äußerlich zu heilen wissen.

## Der Krieg gegen England.

### Kommandant und Besatzung der "Westburn" freigelassen!

W. T.-B. Amsterdam, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Wie ein hiesiges Blatt erzählt, meldet die "Times" aus Teneriffa, daß die deutsche Besatzung des Dampfers "Westburn", als sie nach der Versenkung des Schiffes landete, von den spanischen Marinesträßen verhaftet worden ist, weil sie den Dampfer in neutralen Gewässern versenkt hat. Der deutsche Kommandant erklärte, daß das Schiff infolge einer Kesselleckplastion gesunken sei.

W. T.-B. London, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Die "Daily Mail" meldet aus Las Palmas: Der Kommandant und die Besatzung der "Westburn" sind auf Ehrenwort freigelassen worden.

### Die Vergewaltigung der neutralen Post durch England.

W. T.-B. Amsterdam, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Von dem Dampfer "Königin der Niederlande" ist die für die Mittelmächte von Frankreich bestimmte Post und die ganze Paketpost in England ausliegen gelassen worden.

W. T.-B. London, 27. Febr. (Richtamtlich.) Das Auswärtige Amt stellt in Abrede, daß Briefe an Bord des schwedischen Dampfers "Stockholm" in Greenland beschlagnahmt worden seien; nur die Paketpost sei, wie üblich, zur Untersuchung an Land gebracht worden.

### Die englischen Steuererhöhungen.

W. T.-B. London, 28. Febr. (Richtamtlich.) Die "Daily News" schreibt: Die Kriegsvorlage des Schatzamtes kann binnen ungefähr fünf Wochen erwartet werden. Die Steuern werden angeblich erhöht. Einige der Steuererhöhungen werden sofort in Kraft treten, andere nach 6 Monaten.

### Weiteres Steigen der Zuckerpreise in England.

W. T.-B. London, 27. Febr. (Richtamtlich.) Die Zuckercommission kündigt ein Steigen des Zuckerpreises um zwei Schilling für den Zentner an.

## Der Krieg über See.

### Julius und Vasutos nicht geeignet für Ostafrika.

W. T.-B. London, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Im Unterhause sprach Nation, ob die Regierung erwägen solle, Julius und Vasuto für den Kampf in Deutsch-Ostafrika zu verwenden. Niemand erwiderte, diese Frage sei entwogen worden, aber die Regierung finde die Verwendung dieser Einwohner nicht ausführbar oder wünschenswert.

### Kein japanischer Protest an die Mittelmächte?

Br. Wien, 28. Febr. (Sig. Drahtbericht. Genf. Ufn.) Von einem durch die Vertretung der Vereinten Nationen überreichten japanischen Protest an Deutschland und Österreich-Ungarn wegen der Versenkung der "Yosaku Maru" ist hier bis jetzt nichts bekannt.

## Die Neutralen.

### Präsident Wilsons Brief an Senator Stone.

Berlin, 28. Febr. (Genf. Ufn.) Da die Neutralen übermittlung des Briefes des Präsidenten Wilson an Senator Stone (24. Febr.) nicht unveröffentlicht zu lassen wünschen, druckt der "L.A." den ihm durch den Korrespondenten eines Chicagoer Blattes zur Verfügung gestellten vollständigen Wortlaut ab. Danach lautet der ganze erste Absatz des Briefes, der von Reuter freigegeben wurde, wie folgt: Ich bin Ihnen für Ihren freundlichen und aufrichtigen Brief vom heutigen Tage zu Dank verpflichtet. Er soll mit gleicher Aufrichtigkeit beantwortet werden. Sie nehmen mit Recht an, daß ich alles tun werde, was in meiner Macht steht, um die Vereinigten Staaten vor einem Kriege zu bewahren. Ich glaube nicht, daß das Land sich über den von mir in dieser Richtung eingeschlagenen Weg zu beunruhigen

gerlichen, der Sohn des Wiener Hochschulprofessors Eguber, sich zu vermählen. Man kann sagen: die Habsburger ist so groß, daß — eben nach dem Gesetz der Zahl — gleichsam pars pro toto — unter ihnen jede Art menschlichen Wesens in Erscheinung treten muß. Aber immerhin: es müssen nicht gewöhnliche Menschen, Menschen von Leidenschaft, Temperament und unbändiger Leidenschaft sein, unter denen sich so viel Ungewöhnliches, Leidenschaftliches und Besonderes begibt.

Und dann: bezeichnender noch ist, wie sie zuweilen das Alltägliche erleben. Die Habsburger sind fromm. Streng im Glauben des Katholizismus ergogen. Dies ist so wichtig und entscheidend für ihr Wesen, daß Viernick in seinen "Gedanken und Erinnerungen" des Längen davon spricht. Als am 18. Februar 1853 der junge Kaiser Franz Joseph von dem wahnsinnigen Altenläter Johann Sibethi veruntreut wurde, „als die Hofgesellschaft“ — so erzählt Friedrich — „im Saal des Kaisersimmer angestellt auf Nachrichten wartete“, öffnete sich die Tür, Erzherzogin Sophie, die Mutter Franz Josephs, trat ein, durchdrückte die Reihen und sagte die merkwürdigen Worte: „Ich gebe für den Mörder meines Sohnes Bete.“ Das ist eine tief christliche Gnadenfreiheit, die ganz aus dem Geist des Evangeliums geboren, wie ein Hauch allgemeiner und reinster Menschenliebe antritt.

Lange, ehe noch der „Vergnügungen“ allgemein bekannt war, anlässlich seiner goldenen Hochzeit im Jahre 1902, sprach der gerechte Oheim unseres Kaisers, Erzherzog Rainer, zu dem Haupt der Wiener Judenschaft ein Wort, das den ganzen Gedanken der Einigung im Innern vorwegnimmt, daß wie ein Dokument unverhinderliche Menschlichkeit und wie ein Programm für Österreich und Habsburg wirkt: und eben darum am Ende dieser Zeilen stehen soll: „Wir beten alle zu einem Gott“, sagte der Erzherzog, „wir in unseren Gotteshäusern, Sie in Ihren Synagogen, und wir sind alle Österreicher, ohne Unterschied der Nation und Konfession; nur Einigkeit macht stark, und wir Österreicher brauchen die Einigkeit.“

braucht. Durch viele ängstliche Monate habe ich mich unter mühseligen Schwierigkeiten, als man annehmen konnte, um dieses Ziel bisher mit Erfolg bemüht. Ich zweifle nicht, daß ich auch weiterhin erfolgreich sein werde. — Eine weitere Fortsetzung Reuter's besteht in folgendem: Wilson sagt noch Reuter, daß die Mittelmächte, wie sie angekündigt, in Zukunft in der Unterseeboottrieg führung einen anderen Standpunkt annehmen wollen, widerspreche so offenbar den ausdrücklichen Versicherungen, die sie Amerika jüngst bezüglich der Behandlung von Handelschiffen auf hoher See gegeben haben, daß er (Wilson) annehmen müsse, es würden demnächst Erklärungen folgen, die ein anderes Licht auf die Frage werfen. Nach dem vollständigen Wortlaut schreibt Wilson: Die Haltung, die die Mittelmächte uns annehmen wollen, scheint gegenwärtig unüberwindlich Hindernisse anzubieten. Aber ihre schenkbare Bedeutung widerspreche so offenbar den ausdrücklichen Versicherungen ist. — Wilson schreibt dann, was Reuter fortgelassen hat: Wir haben bisher keinen Grund gehabt, den guten Glauben der Mittelmächte und ihres Zeichens an ihrem Zusagen anzuzweifeln, und ich persönlich bin überzeugt, daß wir auch in Zukunft keinen Grund dazu haben. — Reuter findet die Worte „scheint es mir“ weggelassen in dem Satze: Seine Nation oder Gruppe von Nationen hat das Recht, während der Kriegsdauer Einschüsse zu ändern oder außer Acht zu lassen, auf die sich alle Nationen zur Widerlung der Schieden und Leiden des Krieges geeinigt haben. Und wenn die freien Reiche amerikanischer Männer einen ungünstigerweise durch eine solche Handlung beeinträchtigt oder bestritten werden sollten, so würde, scheint es mir, die Rücksicht auf unsere Ehre und keine Wehr in Bezug auf unsere Haltung lassen. — Die Anfangsworte sind fortgelassen in dem Satze: Es ist wichtig, sich zu vergegenwärtigen, daß, wenn wir jetzt Rücksichtserwägungen an die Stelle von Grundsätzen setzen lassen, noch weiteren Zugeständnissen unvermeidlich Tür und Tor geöffnet wäre. — Hinter dem darauffolgenden Satze fehlt bei Reuter der Satz: Was wir in dieser Sache erstreben, ist gerade das, was Amerika aus souveränen Nation gemacht hat. — Der Schlussatz des Briefes befragt nach dem vollständigen Wortlaut: Wilson spricht mit größtem Ernst ohne Erregung, im klaren Bewußtsein der hohen Verantwortung seines Amtes, und dann heißt es: Sollten wir ungünstigerweise durch verschiedene Meinung sein, so sind wir es als Freunde, aber, wo es sich um Gewissensfragen, wie diese handelt, müssen wir, gerade weil wir Freunde sind, unsere Ansichten ohne Zurückhaltung aussprechen.

### Die Erklärung des portugiesischen Ministerpräsidenten.

W. T.-B. Lissabon, 26. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht. Verpaßt eingetroffen.) Ministerpräsident Costa erklärte in der Kammer im Anschluß an die bereits gemachten Ausführungen über die Beschlagnahme der deutschen und österreichisch-ungarischen Dampfer. Auf mehreren Schiffen fanden Bergüter vor. Den Dampfer "Üssel" wollte man in die Luft sprengen, was gerade noch rechtzeitig entdeckt und verhindert wurde. Seine Reinigung noch sollte Portugal den Vertrag mit Deutschland hindringen, so daß er am 5. Juni 1917 zu Ende gehe, und zwar, sagte Costa, in Übereinstimmung mit Portugals Interessen und sowohl aus Unschuld wie aus Rücksichtsgründen. Wir sind bereit, jeder Möglichkeit ins Auge zu sehen, die sich aus der Wahrnehmung unserer Rechte ergibt.

### Der Kaiser an den brandenburgischen Provinziallandtag.

W. T.-B. Berlin, 28. Febr. (Richtamtlich. Drahtbericht.) Auf das gestern vom brandenburgischen Provinziallandtag an den Kaiser geänderte Huldigungstelegramm ist folgende Antwort eingegangen, die vom Präsidenten Graf v. Arnim-Bothenburg im Provinziallandtag verlesen wurde: An den brandenburgischen Provinziallandtag, Grafen v. Arnim-Bothenburg, Berlin, Großes Hauptquartier, 26. Februar: Meinen wärmsten Dank für die freundliche Begrüßung des brandenburgischen Provinziallandtages. Ich freue mich sehr über die neue große brandenburgische Kraft und Treue bis zum Ende, welche Brandenburgs Söhne in dem unverständlichen Ansturm auf die starken Festen des Hauses sind in diesen Tagen abgelegt haben. Gott segne Brandenburg und das gesamte deutsche Vaterland. Wilhelm I. R.

### Kriegsspende der Auslandsdeutschen.

W. T.-B. Berlin, 28. Febr. (Richtamtlich.) Die Deutschen in Peru überwiesen der Notausbildung für die Hinterbliebenen bei dem Kriege Gefallenen abends 24 000 Pfund und bringen dadurch einen wortwürdigen unbedeutenden Beitrag zur Widerstandsfreiheit an die alte Heimat zum Ausdruck. Gernfalls hat die deutsche Kolonie in Aman der Stiftung 1500 M. überwiesen und hat damit einen herzlichen Beweis opferfreudiger Patriotischkeitsgeiste gegeben. Die Kolonie ist stark zusammengezogen und hat für unsere Truppen in der Türkei und für andere Liebestwerte schon beträchtliche Opfer gebracht. Den Spender gebührt unser aller Dank.

### Bestandsaufnahme von Heu und Stroh.

W. T.-B. Berlin, 28. Febr. (Amtlich. Drahtbericht) Durch eine Verordnung über die Sicherstellung des augenblicklichen Heubedarfs werden die Bundesstaaten nach dem Maßstab des Erntergebnisses des Jahres 1915 verpflichtet, für das Heer insgesamt 250 000 Tonnen Wiesenheu zur Verfügung zu stellen, wovon die Hälfte bis 15. März, die andere Hälfte bis 31. März zu liefern ist. Möglicherweise sollen die Bestimmungen und Verordnungen über die Höchstpreise als Handhabe dienen, die einzelnen Bezirke zur Lieferung zu zwingen, soweit sie das Heu nicht unbedingt für den eigenen Bedarf brauchen. Um die erforderlichen Unterlagen für die Anlieferung des späteren Heeres zu erhalten, wird die Erhebung des Heubedarfs an Heu und Stroh auf die einzelnen Gebietsteile zu schaffen, hat der Bundesrat ferner eine Bestandsaufnahme von Heu und Stroh angeordnet, die in der Zeit vom 12. bis 15. März in allen Gemeinden und Gutsbezirken des Reiches durch sachverständige Kommissionen erfolgt. Dabei sollen Verstände an Heu oder Stroh, welche 10 Doppelzentner nicht überschreiten, außer Betracht bleiben. Der Stabskanzler ist ermächtigt, außerdem Ausnahmen zu



## Handelsteil.

### Die chemische Industrie.

Die finanziellen Ergebnisse der Unternehmungen der chemischen Industrie zeigten im Laufe des letzten Jahres eine Abnahme, wenn sie auch im Vergleich mit den Ergebnissen in anderen Gewerben noch immer im Durchschnitt am höchsten stehen. Auf der einen Seite hat der Krieg einen großen Teil der Arbeitsgelegenheit genommen — vor allem ist die sehr erhebliche Ausfuhr fast weggeflossen —, auf der anderen Seite aber hat sich dafür neue Arbeitsgelegenheit ergeben, die einen günstigen Gewinn zuläßt. Im Jahre 1915 haben 162 Aktiengesellschaften der chemischen Industrie ihre Rechnungsergebnisse für das Jahr 1914/15 so veröffentlicht, daß für die Berechnung des Reingewinnüberschusses ein genauer Vergleich mit dem Jahre vorher möglich ist. Bei diesen 102 Gesellschaften betrug das Aktienkapital für 1913/14 560.92 Millionen Mark, für 1914/15 stellte es sich aber auf 629.97 Millionen Mark, so daß eine ziemlich erhebliche Zunahme des Kapitals festgestellt werden kann. Der Reingewinnüberschuss machte für die sämtlichen 162 Gesellschaften im Jahre 1913/14 116.37 Millionen Mark aus, für 1914/15 aber nur 107.97 Millionen. Der Reingewinnüberschuss sank demnach von 20.74 Proz. des Aktienkapitals auf 17.14 Proz. Auch die Abschreibungen haben eine Abnahme erfahren: sie betrugen bei 147 Gesellschaften mit 549.91 Millionen Mark Aktienkapital im Jahre 1913/14 und 621.05 Millionen im Jahre 1914/15 11.48 Proz. für 1913/14, aber nur 10.75 Proz. für 1914/15. Die Dividende, die für 158 Gesellschaften vergleichbar für beide Jahre vorliegt, ging von 14.78 auf 11.87 Proz. zurück. In Prozent des jeweiligen Aktienkapitals betrugen demnach:

	1913/14	1914/15	Gegen 1913/14
der Rohgewinn . . .	32.22	27.89	— 4.33
die Abschreibungen . .	11.48	10.75	— 0.73
der Reingewinn . . .	20.74	17.14	— 3.60
die Dividende . . .	14.78	11.87	— 2.91

In der chemischen Industrie spielen die Aktiengesellschaften eine recht große Rolle. 88.35 Proz. der in chemischen Betrieben Beschäftigten sind in ihnen tätig. Wenn man annehmen wollte, was natürlich keineswegs in Wirklichkeit zutrifft, daß die Rate des Reingewinnüberschusses im Durchschnitt aller Betriebe der chemischen Industrie so hoch sei wie die Durchschnittsraten der Aktienbetriebe, so würde man für die gesamte chemische Industrie auf einen Reingewinnüberschuss im Betrage von 289.05 Mill. Mark für das Jahr 1914/15 kommen gegenüber einem solchen von 311.55 Millionen Mark für das Jahr vorher. Das Minus wurde danach 22.46 Millionen Mark betrugen. Jedenfalls sind die Erträge in der chemischen Industrie im allgemeinen auch im letzten Jahre noch als recht befriedigend zu bezeichnen, wenn auch der Rückgang auf die Bewertung der werbenden Aktienkapitalien um so mehr einwirkt hat, je höher die Kurse vor Ausbruch des Krieges standen und je stärker im einzelnen Falle die Dividende zurückgegangen ist. Die fortlaufende Beobachtung des Arbeitsmarktes in der chemischen Industrie, die freilich noch sehr viel zu wünschen übrig läßt, ergibt seit dem Krieg bis etwa Mitte 1915 eine allmähliche und starke Besserung, die auf die Verwertung der Arbeitskraft günstig zurückgewirkt haben muß. Im Januar 1914 stellte sich der Andrang von Arbeitssuchenden für je 100 offene Stellen auf 165.90, er sank dann bis zum Juli in ziemlichem Schwanken bis auf 125.84. Der Ausbruch des Krieges brachte eine plötzliche heftige Verschlechterung: im September stand der Andrang auf 199.65. Im Oktober ging er aber wieder schon auf 101.58 zurück und unter den üblichen

periodischen Schwankungen setzte sich dann die Besserung bis Juni 1915 fort, in welchem Monat der Andrang sich auf 82.18 stellte. Das Angebot von Arbeitskräften blieb fünf Monate lang hinter der Nachfrage zurück, nämlich von März bis Juli 1915. Schon im Juli ging der Andrang wieder hinauf, im August war das Angebot wieder stärker als die Nachfrage und dieses Verhältnis hielt bis zum Jahresende an. Die Zunahme des Andrangs wurde hauptsächlich durch das Neuangebot weiblicher Arbeitssuchender bewirkt.

#### Der Umfang der Frachtensteigerung.

Die Deutsche Bank veröffentlicht auch in diesem Jahre wieder graphische Tabellen über die Preisbewegung einer Reihe von Waren in den Jahren 1913 bis 1915, für welche regelmäßige Preisnotierungen vorlagen, nämlich für Baumwolle, Blei, Kupfer, Mais, Petroleum, Roheisen, Schmalz, Silber, Weizen, Zink und Zinn, unter Angabe des höchsten, niedrigsten und letzten Preises eines jeden Monats und des ganzen Jahres. Dieser Ausarbeitung ist beigelegt eine Übersicht einiger Frachtsätze für Seedampfer in den Jahren 1912 bis 1915. Beachtenswert in dieser Tabelle ist die prozentuale Berechnung der Steigerung der Frachtsätze zwischen der Zeit von Kriegsausbruch und dem Schluß des Jahres 1915. Die Rekordsteigerung weist danach die La Plata-Fracht für Weizen und Mais nach Großbritannien und dem europäischen Kontinent mit 987 bis 963 % Proz. auf; die Forderung von 125 sh gegen 11% sh bis 1% sh für eine englische Tonne von 1016 Kilogramm ist ein vielsprechender Beweis dafür, wie sehr sich die Engländer in diesem Kriege verrechnet haben. Nicht weniger als 882 % Proz. macht die geringste Steigerung aus, und zwar handelt es sich dabei um die Fracht von Karachi (Indien) nach Europa. Die Fracht für Kohlen von Wales nach Port Said war 900 Proz. und nach Genua 714% bis 612% Proz. höher. Ähnlich große Steigerungen wie die Kohlenfrachten von Wales haben auch die Frachten für Heimladungen nach England oder kontinentalen Häfen erfahren. Diese gewaltige Frachtensteigerung trifft, wie schon in früheren Darlegungen an dieser Stelle erwähnt, in der Hauptsache England, das einzige und allein auf die Zufuhr angewiesen ist, während die Zentralmächte, die ja übrigens von den Zufuhrstraßen des Weltmarktes abgeschnitten sind, sich mit der heimischen Erzeugung durchschlagen können.

#### Berliner Börse.

S Berlin, 28. Febr. (Eig. Drahtbericht) Infolge der guten Nachrichten von der Westfront war die Stimmung am Börsenverkehr recht zuversichtlich. Das Geschäft war jedoch nicht besonders lebhaft und beschränkte sich hauptsächlich nur auf einzelne Papiere. Erdölaktien waren bei Beginn etwas matter, konnten sich aber später wieder befestigen. Von Montanpapieren waren Phönixbergbau, Bismarckhütte bevorzugt. Die Kurse hielten sich aber nur auf dem vorgestrigen Kursniveau. Einzelne Umsätze fanden in Schiffahrtswerten zu allerdings leicht abgeschwächten Kursen statt. Deutsche Anleihen unverändert.

#### Banken und Geldmarkt.

= Die Bewegung der Wechselkurse in Südamerika und Spanien. Die Deutsch-Öberseeische Bank in Berlin veröffentlicht wieder wie alljährlich ihre Tabellen mit graphischen Darstellungen über die Bewegung der Wechselkurse in denjenigen Ländern, in denen sie durch eigene Niederlassungen vertreten ist. Das ist um so mehr zu begrüßen, als gegenwärtig die Fragen der Wechselkurse besonderes Interesse beanspruchen.

= Die Berliner Hypothekenbank, A.-G., Berlin, verwahrnahm an Hypothekenzinzen 12.09 Mill. M. und veraus-

gabte an Obligationenzinsen 10.55 Mill. M. so daß sich ein Zinsüberschuß von 10.55 Mill. M. (i. V. 10.45 Mill. M.) ergibt. Effekten- und sonstige Zinsen erbrachten 410 487 M. (i. V. 442 288 M.). Einschließlich Vortrag beträgt der Reingewinn 1.70 Mill. M. (i. V. 1.72 Mill. M.), woraus wieder 4% Proz. Dividende verteilt werden sollen. Die Anlage im Hypothekengeschäft hat sich von 260.56 Mill. M. auf 259.33 Mill. M. erhöht. Die lediglich aus 1915 stammenden Zinsrückstände von 74 477 M. (i. V. 16 068 M.) sind inzwischen eingegangen.

\* Einlösung von März-Kupons. Die am 1. März 1916 fälligen Zinscheine und verlorenen Stücke der 4%proz. chinesischen Staatsanleihe von 1898 und der 4%proz. siamesischen Staatsanleihe von 1907 werden zum Kurse von 21% Proz. für 1 Pfund Sterling eingelöst.

#### Industrie und Handel.

= Die A.-G. für Kur- und Badebetrieb der Stadt Aachen hielt Samstag eine außerordentliche Generalversammlung ab, in der das gesamte Aktienkapital vertreten war und folgende Beschlüsse gefaßt wurden: Die Gesellschaft erhöht das Kapital um 500 000 M. durch Ausgabe von 500 Vorzugsaktien à 1000 M., berechtigt zum Bezug einer 5%proz. Vorzugsdividende. Die Aktien wurden von der Stadt Aachen gezeichnet und von dieser übernommen. Für den verstorbene Oberbürgermeister Feltmann wurde der erste Beigediente und Bürgermeister der Stadt Aachen, Geh. Regierungsrat Eduard Ebbing-Aachen, in den Aufsichtsrat gewählt. Letzterer hat nunmehr folgende Mitglieder: E. Ebbing-Aachen, Geh. Kommerzienrat Dr. A. Kirdorf-Aachen, Rentner Paul Neber-Aachen, Kommerzienrat Karl Stoehr-München, Rudolf Lissmann-Frankfurt a. M. und Artur Bause-Wiesbaden. Letzterer ist zum Vorstand delegiert.

\* Excelsior Fahrradwerke Gebr. Conrad u. Patz, A.-G. in Brandenburg a. H. Nach 166 117 M. (i. V. 161 052 M. Abschreibungen soll eine Dividende von 10 Proz. (wie i. V.) verteilt werden.

\* Die Vereinigten Kunstseidefabriken, A.-G. in Frankfurt a. M., die seit Kriegsbeginn sich lediglich mit dem Dörren von Gemüsen und Früchten für den Heeresbedarf beschäftigt haben, schließen nach starken Abschreibungen auf Anlagen und Ausstände mit einem Fehlbetrag von 279 848 M. ab, die vorgetragen werden. (Das Vorjahr ergab einen Reingewinn von 12 473 M., wovon 10 000 M. der Rücklage zugeführt und die restlichen 2473 M. vorgetragen wurden.)

\* Berlin-Gubener Hutfabrik. In der im Laufe der nächsten Woche stattfindenden Aufsichtsratssitzung der Berlin-Gubener Hutfabrik wird die Dividende mit wieder 12 Proz. vorgeschlagen werden.

#### Marktberichte.

FC. Futtermittel- und Kartoffelmarkt zu Frankfurt a. M. vom 28. Febr. Das Geschäft ist ruhig; angesichts der mangelnden Zufuhr sind Ersatzfuttermittel gesucht und fest. Notierungen lassen sich nicht feststellen. Kartoffeln ab Station in loser Ladung 6.10 M. per 100 Kilo.

**Die Morgen-Ausgabe umfaßt 12 Seiten  
und die Verlagskellage „Der Roman.“**

Herausgeber: H. Hegerböck.

Berantwortlich für den politischen Teil: Dr. phil. H. Hegerböck. Für den literarischen Teil: Dr. phil. H. Hegerböck. Für das Kunstmagazin: J. v. H. Diefenbach. Für Geschichts- und Naturwissenschaften: J. v. H. Diefenbach. Für „Society“ und „Kunst“: H. v. H. Diefenbach. Für „Gesellschaft“ und „Sittlichkeit“: C. Bodenauer. Für den Handels- und Gewerbebereich: C. v. H. D. für die Wirtschafts- und Politik: H. Dornauer. Unterdurch: H. v. H. D. Bernd und Seitz der S. Schellenberger Hof-Gedächtnis in Wiesbaden.

Geschichte der Schriftleitung: 12 bis 1 Uhr.

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Theater · Konzerte

#### Königliche Schauspiele

Dienstag den 29. Februar.  
63. Vorstellung.  
27. Vorstellung. Abonnement B.

#### Undine.

Romantische Baubopera in 4 Akten, nach Souqués Erzählung frei bearbeitet. Musik von Albert Lortzing. Zwischenfests- und Schlussmusik im 4. Akt mit Vermischung Lortzingischer Motive zur Oper „Undine“ von Josef Schlar.

#### Versionen:

Bertalda, Tochter des Herzogs Heinrich . . . Ed. Fried Hugo v. Ringstetten Herr Scherer Schlebom, ein mächtiger Wasserfürst . . . Herr Geisse-Winkel Tobias, ein alter Fischer. Dr. Leibovits Martha, sein Weib. Schröder-Kaminer Undine, ihre Pflege-

tochter . . . Frau Krämer Peter Heilmann, Orbengeistlicher aus dem Kloster Maria-Grüng. Dr. Edard Zeit, Hugo's Schülerschüler. Herr Haas Hans, Kellermeister . . . Herr Ries a. G. Im 2. Akt: Recitativ undarie zu Lortzings „Undine“ komponiert von Ferd. Gumbert, gesungen von Herrn Geisse-Winkel.

Nach dem 1. Akt tritt eine längere Pause ein. Anfang 7 Uhr. Ende etwa 10 Uhr.

#### Freuden-Theater.

Dienstag, den 29. Februar. Duplex- und Tänzerlakaien gültig.

**Der Gatte des Fräuleins.**

Einspiel in 3 Akten von Gabriel Drégey.

#### Versionen:

Dr. Helig Tanner, Abgeordneter . . . Werner Hollmann Paul Karpen, sein Freund Gustav Schenk

### Bergnugungs-Palast

Dohheimer Straße 19 :: Sennruf 810.

Herrn abend Abschied des gesamten Künstler-Personals, sowie zum letzten Male die urkom. Clermont's

**Menagerie.**

Ab morgen, 1. März:

Das Riesen-Spannprogramm mit

**Fata Morgana**

und

**Narciss Mertens!**

! 12 Nummern 12!

Die Direktion.

### Thalia-Theater

Kirchgasse 72. — Tel. 6187.

Heute Dienstag letzter Tag des ganz hervorragenden hochspannenden Detektivstückes:

### Um 500000 Mark

Logisch im Aufbau, in allen 4 Akten packende Handlung, verblüffende Tricks!

**Paul Heidemann**

der urwachsige Berliner Komiker in dem Kriegslustspiel

### Verlobung im Felde

Ausserdem ein gutes Beiprogramm und in Erstaufführung der lustige Schwank

### Butter,

welcher wahre Lachstürme entfesselt!

kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 29. Februar.

Nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr

Abonnements-Konzerte.

Urfideler Schwank in drei Akten.

### „Bittelprinzesschen“.

Ergreifendes Schauspiel aus dem Leben mit Alma Hinding in der Hauptrolle.

### Von Lian bis Kristiania.

Herrliche Naturbilder vom hohen Norden.

### Der neueste Film der neue-ten Serie 1916:

### Die „falsche“ Asta Nielsen.

Gespielt von der „richtigen“ Asta Nielsen.

Urfideler Schwank in drei Akten.

### Die allerneuesten Kriegsberichte.

### Zermalmt!

Hauptdarsteller: Otto Tressler

vom Hofburgtheater i. Wien

**Hubert Marisehka**

(Kreiert: Lieber Augustin im Karl-Theater in Wien.)

■ Fern Andra. ■

Hierauf mit Allein-Erstaufführung das reizende Lust

## Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Brillige Anzeigen im "Arbeitsmarkt" in einheitlicher Satzform 15 Pg., davon abweichend 20 Pg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pg. die Zeile.

### Stellen-Angebote

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Tüchtige Verkäuferin  
stundenweise im Aufsicht-Geschäft  
gesucht. Offerten unter G. 626 an  
den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Nähmädchen  
gesucht Vorstrasse 4, 1 St. rechts.  
Suche Köchinnen, bessere  
som. emt. Hausmädchen. Alleinmädchen,  
w. Kochen können. Frau Else Lang,  
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin,  
Goldene 8. Telefon 2363.

Braves Kleines Mädchen  
gesucht Schwalbacher Straße 27, 1.

Tüchtiges Alleinmädchen,  
welches Kochen kann, auf 1. März  
gesucht. Heinemann, Zaumusstr. 39.

Wingertes Alleinmädchen,  
bestens Kochen, w. gut Kocht, für H.-  
bergschaft. Hausdienst zum 1. März  
ebenfalls sofort gesucht. Vorstell. 10-3.  
Werke im Tagbl.-Verlag.

Sauberer anständiges Mädchen,  
c. 1. vom Lande, sucht Milch. Sommer-  
mann, Gärtnerei, Wellstraße.

Junges sauberes Mädchen  
gesucht Villa Germania, Sonnenstr. 52.

15jähriges Mädchen  
vom Lande sofort gesucht Weber-  
gasse 23, 3.

Junges heiliges Mädchen  
für klein. Haushalt sofort gesucht.  
Nur solche mit guten Ang. wollen sich  
melden. Werkestraße 25. Obigehöft.

Junges frisch. saub. Mädchen  
für alle Haushalte gesucht. Böleiner-  
straße 18. Vorstellung am 11. u. 1.

Einfaches Mädchen  
gesucht Dohheimer Straße 46, B.

Tüchtiges Alleinmädchen,  
welches gute Empfehlungen hat,  
gegen guten Lohn. Anfang März gesucht  
Adelheidstraße 21, 1.

Sauberer Mädchen  
für Haushalt sofort gesucht  
Röderstraße 17, Bortere.

Tüchtiges Alleinmädchen,  
das selbststand. Kochen 1. u. alle Haus-  
arbeit bereitstet, zum 15. März gesucht.  
Vorstell. 9-11 vorm. 2-5 nachm.  
Günterstraße 6, 2.

Tüchtiges junges Mädchen  
gesucht Vorstrasse 58, Bort.

Mädchen  
für Küche u. Haushalt ges. Großen-  
straße 18.

Tüchtige Wohnung  
findet kinderlose Kriegerwitwe (oder  
mit einem Kind) gegen täglich einige  
Stunden Haushalt. Ausfüllung  
Meine Schwalbacher Straße 8.

Mädchen über Frau zur Aushilfe  
tagsüber für Haushalt gesucht.  
Vorstell. von 9-1 Uhr vor-  
mittags oder nach 7 Uhr abends  
Klosterstraße 19, 2 linke.

Monatsmädchen oder Frau 2-3 St.  
ges. Rheingauer Straße 17, B. r.

Tücht. saub. Monatsfrau  
morg. 1 Std. gesucht Nerostraße 44, 1.

Saub. Monatsfrau morg. 1 Stunde  
gesucht Edenvorstadtstraße 2, 2 linke.  
Anstand. Monatsmädchen oder Frau  
gesucht Oranienstraße 54, 3 rechts.

Büf. ehr. Monatsmädchen  
von 9-10 bis 10 Uhr gesucht Stark-  
straße 18, Bort.

Gut empfohl. ehr. Monatsfrau  
für seinen Haushalt gesucht von  
7½-10 und 2-8 Uhr. Zu melden  
8-11 und 2-4 Uhr. Räberes im  
Tagbl.-Verlag.

Bestens Monatsmädchen  
von 9-11 Uhr zum 1. März gesucht.  
Vorstell. Dienstag von 10-12,  
Klosterstraße 58, 2 linke.

Suche saubere kleine Bübchen  
für morgens ½-1½ Uhr. Vor-  
zupreden von 2-3 oder 7-8 Uhr  
abends. Groß. Bergstrasse 29.

Laufmädchen ges. Blumenengelsh-  
oflora, Dohheimer Straße 50.

Ein Laufmädchen gesucht.  
Blumenhandl. Preuher, Marktstr. 13.

### Stellen-Angebote

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Junger Verkäufer  
zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Herrnmühle.

Gewerbliches Personal.

Tücht. Schriftseher  
sucht die 2. Schellenberg'sche Hof-  
buchdruckerei Wiesbaden.

Guter zuverlässiger Kochmacher,  
d. die W. 1 Std. mitm. f. für zweit.  
Tarif ges. Abt. im Tagbl.-Verl. Ph.

Tücht. Tagesschreiber für dauernd  
gesucht. Fr. Vollmer.

Tapezierer-Lehrling gesucht  
Albrechtstraße 41, 9. Baling.

Dreher- u. Schlosserlehrling  
gesucht Wellstraße 37.

Gärtner-Lehrling  
gesucht. Gärtnerei W. Geig. linke  
der Schiersteiner Straße.

Hausdienner (Nadelarbeiter)  
für sofort gesucht. Adolf Jost,  
Kronplatz 1.

Zung. saub. Hausbürsche auf gleich  
gesucht. Konditorei Tannenstraße 34.

Junger Hausbürsche, unter 16 J.  
Fahrer, gesucht Moritzstraße 18.

Junger außerordentl. tüchtiger Kutscher ges.  
Vorstell. im Tagbl.-Verlag.

Stadtundiger Fuhrmann  
gesucht Sedanstraße 5.

Fahrl. und ein Sekretär  
gesucht Schiersteiner Straße 54c.

### Stellen-Besuche

Weibliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

für junges Mädchen  
mit guten Vorleistungen wird An-  
fangsstelle auf Kontrakt bei bescheid.  
Ansprüchen geacht. Off. u. G. 625  
an den Tagbl.-Verlag erbeiten.

Gewerbliches Personal.

Erschr. Schneiderin f. Kund. in  
u. o. d. S. Karlstraße 41, 4 St.

Krau sucht Beschäftigung  
im Ausbesser. mit der Hand. Röh.  
Hellmundstraße 88, Dach.

Räberes, tüchtig im Ausb. f. Arbeit.  
Tag. 1 St. Sedanplatz 9. Frontsp.

Tüchtige Waschmädelstofferin  
u. Ausschellerin sucht tageweise Arbeit  
in Hotels. Pensionen u. Wäschereien.  
Lohn 2,50 Mark (bei freier Röf.).  
Adresse im Tagbl.-Verlag.

Büglerin nimmt noch Kunden an.  
Walramstraße 2.

Büglerin sucht Beschäftigung.

Röh. Bleichstraße 90, Stb. Bort. r.  
Bess. auverl. Mädchen, w. nahen,  
bügeln u. lochen kann, sucht Stell.  
z. 16. als Hausmädchen ob. zu Kind.  
Röh. Hermannstraße 21. Kontriv.

Kochchristelle gesucht.  
ohne gegenwärtige Vergütung. Ang.  
an M. A. Seerobenstraße 28, 1 r.

Bräulein sucht Stellung als  
feste Stelle als Empfangsdame bei  
einem Arzt oder im Geschäft. Gef.  
Offerten unter G. 623 an den Tagbl.-  
Verlag.

Tüchtige Köchin. sucht Stelle,  
evtl. Ausbildung. Oranienstr. 16, Bsp.  
vorm. 1. Befch. Moonstraße 14, B.

Nettes junges Fräulein  
sucht Stellung als Gesellschafterin  
bei älterer Dame ob. als Empfangs-  
dame bei Arzt oder dergl. Angeb.  
unter D. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Hilfsl. jüngere Köchin  
sucht bis 16. d. M. Beschäftigung ob.  
Ausbildung in Haus oder Studie. Gef.  
Offerten unter G. 627 an den Tagbl.-  
Verlag.

Büfette Köchin  
sucht Stelle. Offerten u. M. 626 an  
den Tagbl.-Verlag.

Suche für meine 18jährige Tochter,  
in all. Sach. d. Haush. im Weihn.  
Krisenzeit u. Handarb. bew. Stell. in  
beil. Hause. bzw. auch bei Kindern.  
Off. u. S. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Kräut. mit g. Ann. f. St. f. Büfett  
oder als Stütze. Frau Anna Schnay.  
gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.  
Bleidstraße 28.

Bräulein,  
in allen Zweigen des Haushalts er-  
fahren, sucht Stell. am I. zu Herren.  
Röh. Blumenstraße 10, 4. Stod.

Tücht. fleiß. Alleinmädchen, b. Ich. f.  
u. a. Haush. verl. sucht f. St. f. St. f.  
o. 15. 8. Off. 8. 113 Tagbl.-Verlag.

Saub. braves Mädchen sucht f. St.  
als Hausmädchen ob. Alleinmädchen.  
Föh. Schulgasse 8, 1. Stope.

Tüchtiges 15jähriges Mädchen  
sucht Stelle in beil. Haushalt. Röh.  
Döblicher Straße 88, Stb. 1 rechts.

Alleinmädchen, welches Kochen kann,  
und alle Haushalt. verl. sucht Stell.  
in gutem Hause. Zu er-  
fragen Haubrunnenstraße 1, 1, bei  
Frau Wolf.

Auna, hübsch. tücht. Servierfräulein  
sucht für sofort Stellung in Kaffee  
oder Weinrestaurant. Offerten u.  
G. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Junges hübsches Mädchen  
sucht für sofort Stellung als Büfett-  
fräulein, oder als Anfangs-Zimmer-  
mädchen, geht auch auswarts. Off.  
u. G. 626 an den Tagbl.-Verlag.

Kinder. Witwe, im Haush. u. Röh.  
gut erfahren, sucht Stelle zu alt. S.  
a. Land hervor. ob. II. fcl. Haush.  
Räberes im Tagbl.-Verlag. Föh.

Pflegerin sucht Stelle  
bei alt. Dame oder Herrn. Offert.  
u. G. 627 an den Tagbl.-Verlag.

Heit. simp. Bräul. a. f. g. Ann.  
wöchentlich einige Stunden oder tags-  
über. Verl. bei Unterk. u. Klei.  
Pflegerin oder Beauftragung bei  
Kindern. Offerten unter G. 627 an den  
Tagbl.-Verlag.

Bess. zuverl. Krau sucht 3-4 Std.  
vorm. 1. Befch. Moonstraße 14, B.

Junge Kriegerfrau sucht bei.  
irgendw. Art. am I. in ein. Laden.  
Briefe u. W. 113 Tagbl.-Zweigstelle.

Junge unabhängige Kriegerfrau  
sucht halbe Tage Beschäftigung.  
Bücherstraße 14, Hintereck Bort.

Kriegerfrau,  
im Nähe u. Haushalt bemerket,  
sucht dass. Beschäftigung tagsüber.  
Off. u. W. 624 an den Tagbl.-Verlag.

Junge saubere Kriegerfrau  
sucht morg. 2 Stunden Beschäftig.  
Röh. Helenenstraße 8, 4 St. links.

Junge saubere Kriegerfrau  
sucht vormittags 2 Std. Monatstelle.  
Wiesenstraße 10, 4. Stod.

Kinderl. Frau f. b. Lage Monatst.  
Adelheidstraße 15, Hintereck. Dach.

Junge Frau sucht 2-3 St. morgens.  
Monatst. Ederforststr. 12, 3 St.

Saubere ehrl. Frau  
sucht Monatstelle oder Laden zu  
puhen. Hirschgraben 4, 2. St. links.  
Kriegerfrau sucht 2 Stunden verm.  
Befch. Winkelstr. 6, St. 1. Röh. 3.

Ant. Kriegerfrau sucht Monatst.  
Bülowstraße 9, Stb. 2. Gang.

Saubere Frau mit guten Bezeugnis  
sucht sofort Monatst. Röh. Schön-  
horststraße 17, Bortereck. Dach rechts.

Junge unabhängige Frau  
sucht für morg. 2-3 St. Monatst.  
Röderstraße 87, Hintereck 2.

Tücht. fleiß. Frau sucht morg. 2-3  
Std. Röh. Röderstraße 20, 1. 1. 1.

Kräut. 1. Mädchen sucht 2-3 Stun.  
Monatst. Röh. Blätter Straße 95.

Unabh. Frau f. Wohl. v. Büdelsd.  
Schadstraße 8, 1 r.

Unabh. Frau sucht Unt. u. Befch-  
Beschäftigung. Wellstraße 11, 8.

Junge saubere Frau  
sucht Beschäftigung für nachmittags.  
Wellstraße 22, Stb. 2 Tr.

### Stellen-Besuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Suche für 15jähr. Junges Stelle  
auf einem Büro gegen kleine Be-  
gütung. Offert. u. H. 113 an die  
Tagbl.-Zweigst. Bismarckring 19.

Gewerbliches Personal.

Reich. Mann sucht halbtagsweise  
Befch. am liebsten Gartenerarbeit.  
Röh. im Tagbl.-Verlag.

Junger ehrl. Kursche  
Bührmann sucht Stellung. Röh.  
im Tagbl.-Verlag.

### Stellen-Besuche

Männliche Personen.  
Kaufmännisches Personal.

Höh. Rechnungsbeamter  
sucht Nebenbeschäftigung. Angebote  
u. D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Kaufmann  
20 Jahre alt, militärfrei, mit allen  
Kontrarbeiten vertraut, sucht auf  
sofort passende Stelle. Angebote u.  
D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann,  
18 Jahre alt, der 1. April f. kauft.  
Dehre beendet u. Versetzung zum  
einf. freim. Dienst bestellt, sucht zum  
gleich. Termin Stelle auf Büro. Off.  
u. D. 625 an den Tagbl.-Verlag.

Gewerbliches Personal.

Diener,  
mit Krankenpflege vertr. lang. Et.  
u. sehr gute Bezug. sucht Stellung.  
Ang. u. G. 618 an den Tagbl.-Verl.

Junger intellig. Mann, der Fach-  
kenntnisse besitzt sucht

Römerberg 14 1. S. u. R. R. 1.  
Schacht 8 1. S. R. R. gl. ob. 1.  
Scharnhorstraße 27. Part. 3im. u.  
Rüche zu 15 Mtl. monatl. zu verm.  
Schrödersteiner Str. 9 1. Sim. W. 418  
Schulberg 6, 3. sepat. Erdgesch. Sim.  
mit Nebenzimmer u. bel. Mof. 580  
Schwalbacher Str. 21 Dach. 1 Sim. u.  
Rüche per sofort zu verm. B8003  
Schwalbacher Str. 91 1 bell. Zimmer  
u. Rüche. 2. Stod. zu vermieten.  
Seerobenstr. 26. D. 1. 3. W. R. 2.  
Sedanstraße 5 1-8. W. gleich. 419  
Sedanstraße 7. Röh. 1 großes Sim.  
Rüche. 2 Keller. auf 1. April sehr  
billig zu verm. Röh. das. 1. Stod.  
Walramir. 30 1. S. R. Rüche. Rell.  
Walramirstraße 30 1. S. Rüche. Rell.  
Weißler. 6. Sib. 1. S. u. R. 14 mil.  
auf sofort oder später. Röh. Röh. 1.  
Wellstruktur. 28. R. 1. S. 1. R. 423  
Westendstraße 15 1-3. W. auf sofort.  
Röh. Luisenstraße 19. Part. 424  
Wielandstr. 25 1-8. W. Röh. 1. 1. 4.  
Sietzing 3. S. 1. S. u. R. Abicht.  
Sietzing 17. Ich. gr. 1-8. 29. 18 Mtl.  
1 Sim. u. Rüche. im Dach. a. 1. Apr.  
Preis 12 Mtl. monatl. Röh. Gustav.  
Adolfstraße 1, 1 linis. 765

## 2 Zimmer.

Adlerstraße 9 2-3. W. m. St. April.  
Adlerstr. 28 2. S. 1. R. 1. S. R. Part.  
Adlerstraße 33 2 Sim. u. Rüche. 766  
Adlerstraße 37 2-3. W. R. 1 r. 427  
Adlerstraße 39 2 Sim. u. 1 Rüche zu  
verm. Röh. Moritzstr. 68. R. 586  
Adlerstr. 53. Ich. 2-3. W. R. 1.  
Adlerstr. 59. Ich. 2-3. W. 1. Apr. 428  
Adolfstraße 6. Rans. 2 S. u. R. 298  
Albrechtstraße 22. Vorder. Frontsp.  
2 Sim. Wohn. auf 1. April 1916.  
R. b. Eichengauer u. Luisenstr. 19.  
Albrechtstr. 35. Röh. 2 S. Rüche. R.  
zu verm. Röh. Röh. Part. 430  
Albrechtstr. 39. Röh. 2 S. R. 1. 875  
Bertramstr. 19 2-3. W. Röh. R. 2.  
Bertramstr. 23. 2-3. W. R. 1. 4. 431  
Bertramstr. 25. R. 1. ist. 2 Sim.  
u. Rüche. Röh. daselbst. B1772  
Bleicht. 20. S. Ich. 2-3. W. Übren.  
Bleicht. 25 2-Sim. W. ist. preisw.  
Bleichtstraße 28. Wohn. B8005  
Bleicht. 30 2-Sim. Wohn. B1007  
Blücherstr. 11 2-Sim. Wohn. R. 1 L.  
Blücherstr. 13. R. 2 S. u. R. R. 1 L.  
Blücherstraße 46. 1. in eine schöne  
Wohn. 2 Sim. Rüche. 2 Walton u.  
Juden. zum 1. April zu verm. R.  
das. bei Architekt Waser. 432  
R. Burgstr. 5. Sib. 2 Sim. u. R. an  
1-2 Per. Pr. 20 Mtl. Röh. 1. 862  
Bülowsstr. 9. S. 2 S. Rüche. R. 233  
Dohheimer Straße 11. Röh. 2 Sim.  
u. Rüche sofort oder später. F878  
Dohheimer Str. 120. R. 2 S. u. R.  
1. April zu r. R. Stoll. Part.  
Doh. Str. 150. Röh. 2-3. W. Hes.  
Dohheimer Str. 160. Röh. 2-3. W.  
Edensörderstr. 5. S. 2-3. W. R. 1.  
Ellenbogenstr. 9. 2. auch 2-3. W. 1.  
Ettlinger Straße 3 2-3. Wohn. mit  
oder ohne Stellung zu verm. 400  
Ettlinger Str. 5. S. 2-3. W. 2. 1.  
Emser Straße 63. Sib. 1. St. 2 S.  
u. Sub. ist. ob. R. Röh. das. 436  
Erbacher Str. 6. Sib. 2-3. W. 1.  
Erbacher Str. 7. R. 1. S. 2-3. W.  
Faulbrunnstraße 6. 1. ist. 2-Sim. W.  
Faulbrunnstraße 10. Rans. 2 Sim.  
u. Rüche. Röh. bei Letzert. 428  
Feldstraße 3. Röh. 2-3. Wohn.  
mon. 20 Mtl. der 1. April zu verm.  
Feldstraße 10. Röh. 2-3. W. 408  
Feldstr. 13. Röh. 2 Sim. u. R. 677  
Feldstr. 23. Röh. 1. Rüche. 2-3. W.  
ist. ob. später billig zu verm. 334  
Frankenstraße 11 1. Röh. 2 S. R. 5.  
Frankenstr. 19. Röh. u. Röh. 2-3. W.  
Frankenstr. 23. S. 2-3. W. Abicht.  
Gartenfeldstraße 55 nebst d. Schloßstr.  
2-3. W. ev. m. Stall. 1. 2. R. ist.  
Geisberstr. 9. Rant. Wohn. 2 Sim.  
u. Rüche zu v. Röh. 1. St. r. 601  
Georg-Auguststr. 6. Sib. 2 S. u. R.  
Gneisenaustr. 11. S. D. 2-3. W. R.  
Gneisenaustr. 12 2-Sim. W. R. ist.  
Göbenstr. 2. S. R. 1. R. Wohn. 2 Sim.  
u. R. auf 1. April. B2338  
Göbenstr. 20. Röh. 2 S. Rüche u.  
Röh. zu v. Röh. d. Haasstr. 854  
Göbenstr. 22. 2-Sim. Wohnung.  
im Hinterh. sofort zu verm. 888  
Gollgarter Str. 3. Röh. 2-3. W. B8012  
Hartingstr. 8. Rans. Wohn. 2 Sim.  
Rüche. Keller. au. r. Leute zu  
16 Mtl. auf gleich zu verm. 888  
Heleneaustr. 27 2 S. R. Gartenz. 1.  
Beranda. Gas. Elett. 1. 4. R. 2.  
Hellmundstr. 18. Röh. 2 S. u. Sub. 1.  
Hellmundstr. 27. gr. Röh. 2 S. R.  
Hellmundstraße 32 2-3. W. April.  
Herderstraße 9 abgeschr. 2-3. W. 885  
Herderstr. 13. R. Dach. 2 S. u. R.  
ist. ob. spät. R. b. Berg. 3 St. 886  
Hirschgraben 7. im 2. Stod. 2 Sim.  
u. Rüche nebst Rübör zu v. 440  
Hirschgraben 22. im Laden. 2 Sim.  
Rüche u. Keller. 1. Stod. 1. April.  
Hochstraßenstr. 6/8 2 Wohnungen von  
je 2 Simmer u. Rübör. Röh. das.  
u. Scharnhorstraße 46. 1. B8016  
Hochstraßenstr. 18. 2. 2 Sim. Rüche.  
Hochstraße 4. Röh. Dach. 2-3. Wohn.  
auf sof. R. das. u. Luisenstr. 19.  
Hochstraße 4. Röh. Dach. 2-Simme.  
Wohn. zu verm. Röh. daselbst u.  
Luisenstraße 19. Vorderre. F882  
Jahnstr. 36. Röh. 2-3. W. 870 Mtl.  
Kaiser-Friedrich-Ring 2. Röh. Dach.  
Wohn. 2 Sim. Röh. Röh. 787  
Klosterstr. 19. Ich. 2-3. W. Röh. das.  
Rüche u. Rübör preiswert zum  
1. April 1916 zu verm. Röh.  
im Laden bei Frau Röhler. F543  
Klosterr. 19. Ich. 2-3. W. Röh. 1.  
Röh. bei Röhler. Röh. Röh. 441

Längg. 54 2 S. R. 1. S. R. Gottlerlad.  
Leberecke 1. Röhne 2-Simme.  
Wohnung billig zu vermieten. 368  
Lehrstr. 14. Rans. W. 2 S. u. R. 680  
Lehrstr. 31. Röh. 2 S. u. R. 1. 443  
Lereitung 6. Hoch. 2-3. Sim. W.  
Röh. Bismarckring 11. Part.  
Lothringer Str. 28. Ich. 2-3. W. R.  
Lothringer Str. 32. S. 2. Ich. mod.  
2-3. W. umständl. Röh. Dierert.  
Ludwigstraße 10 2 Sim. und Rüche.  
neu gemacht. sof. billig zu v. 444  
Luisenplatz 6. Sib. R. 2-3. W. 764  
Luxemburgstraße 9. Sib. Ich. 2-3.  
Wohn. Abicht. Röh. Röh. 1. 445  
Michelsberg 12. 3. schöne 2-Simme.  
Wohnung billig zu verm. Röhres.  
daselbst im Laden. B8017  
Michelsberg 15. 3 linis. 2 Simmer  
nebst Rübör. auf 1. April. 912  
Michelsberg 22. Sib. 1 St. 2 Sim.  
1 R. Gas. auf April zu v. 446  
Moritzstr. 23. S. Röh. 2 S. R. 343  
Moritzstr. 31. schöne Frontsp. Wohn.  
2 Sim. Rüche. Kammer. an einer  
Person oder kinderlosen Chevalet zu  
verm. Röh. bei Röhler. das. 447  
Moritzstr. 44. Sib. R. 2-3. W. 448  
Nerostr. 11. 2 S. Rüche u. Sub. 449  
Nerostraße 29 2 Sim. u. Rüche. 7  
Nettelbeckstr. 12. bei Ettels. 2-3. W.  
Röh. 2 St. m. BIL. sof. ob. später.  
Nikolaistraße 7. Sib. Dach. 2 Sim.  
Rüche auf gleich zu verm. 450  
Oranienstr. 6. Sib. 2-3. W. Wohn. u.  
Rüche ab 1. April zu verm.  
Oranienstr. 22. Sib. 2-Sim. Wohn.  
auf sofort. Röh. Luisenstraße 19.  
Part. u. das. bei Eugen. F882  
Philippstraße 27. Röh. Röh. Ich.  
2-3. W. auf 1. April. R. 1. 451  
Wolfstraße 6. Rans. 2 S. u. R. 298  
Albrechtstraße 22. Vorder. Frontsp.  
2 Sim. Wohn. auf 1. April 1916.  
R. b. Eichengauer u. Luisenstr. 19.  
Albrechtstr. 35. Röh. 2 S. Rüche. R.  
zu verm. Röh. Röh. Part. 430  
Albrechtstr. 39. Röh. 2 S. R. 1. 875  
Bertramstr. 19 2-3. W. Röh. R. 2.  
Bertramstr. 23. 2-3. W. R. 1. 4. 431  
Bertramstr. 25. R. 1. ist. 2 Sim.  
u. Rüche. Röh. daselbst. B1772  
Bleicht. 20. S. Ich. 2-3. W. Übren.  
Bleicht. 25 2-Sim. W. ist. preisw.  
Bleichtstraße 28. Wohn. 2 Sim.  
und Rüche. zu vermieten. F878  
Blatter Str. 32 2-3. W. sof. ob. sp.  
Rauenthaler Straße 11. Röh. 2 Sim.  
Wohn. mit Rüche sofort zu verm.  
Röh. nur Hellmundstr.  
200 Mtl. Röh. Röh. Part. 496  
Blücherstr. 8. R. gr. 2-3. W. R. 1.  
Blücherstr. 19. 1. 2-3. W. sof. ob. sp.  
Blücherstr. 11. 1. 2-3. W. 1. April.  
Blücherstr. 15. Röh. 1. L. Ich. 2-3. W.  
Blücherstr. 17. Röh. 2 Ich. 2-3. W.  
400 u. 380 Mtl. Röh. Selenen.  
straße 6. 2. bei Schwerel. 325  
Blücherstr. 18 3 Sim. R. u. Rübör.  
R. 1. April. Röh. Röh. 1. 452  
Blücherstr. 19. Röh. Ich. 2-3. W. 453  
Blücherstr. 20. gr. 2-3. W. R. Übren.  
Bleicht. 21. R. fl. 2-3. W. 1. o. id.  
Bleichtstraße 29 u. 33 8mal 2-3. W.  
auf 1. April zu verm. Röhres.  
Bleichtstraße 29. bei Seel. B8029  
Blücherplatz 2. schöne 2-Sim. Wohn.  
auf 1. April. Röh. zu vermieten.  
Blücherstraße 26. Röh. 2 Sim. u. Rüche.  
auf sofort zu vermieten. 530  
Karlstraße 26. Röh. 2 Sim. u. Rüche.  
auf 1. April. Röh. nur Hellmundstr.  
200 Mtl. Röh. Röh. Part. 531  
Karlstraße 30. Röh. 1. R. 1. Ich.  
2-3. W. auf 1. April. R. 1. 532  
Karlstraße 30. Röh. 1. 2-3. W. 1. R.  
auf 1. April. Röh. Röh. 533  
Karlstraße 39. 2. 1. 2-3. W. 1. R.  
Karlstraße 39. 3. 2. 2-3. W. 1. R.  
Kleinstraße 5. 1. Stod. 2-Sim. Wohn.  
sofort oder später zu verm. 533  
Kleinstraße 8. 2-3. W. zum 1. April.  
Lahnstraße 2. schöne gr. 2-3. Wohn.  
frei geleg. Röh. u. d. Hause für  
gleich oder später zu verm. B1936  
Langasse 26. 1. 2 Simmer. Rüche u.  
Rübör auf 1. April zu verm.  
Röhres. im Geladen. 534  
Lehrstr. 27. S. neu berger. 2-Sim.  
Wohn. zu verm. Röh. Part. 535  
Lehrstr. 3. 2. gr. sonn. 2-3. W.  
mit Rübör. auf 1. April. Röh. das.  
Doch. Straße 13 2 Sim. Röh. auf  
1. April zu v. Röh. Röh. 1. 453  
Dohheimer Straße 16 2 Sim. zu v.  
Röh. Röh. 1. 454  
Dohheimer Straße 17. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 455  
Dohheimer Straße 18. 2-3. W. 1. R.  
zu v. Röh. Röh. 1. 456  
Dohheimer Straße 19. 2-3. W. 1. R.  
zu v. Röh. Röh. 1. 457  
Dohheimer Straße 20. 2-3. W. 1. R.  
zu v. Röh. Röh. 1. 458  
Dohheimer Straße 21. 2-3. W. auf 1. April.  
Dohheimer Straße 22. 2-3. R. 1. R. Gas für  
1. April. Röh. das. 1. Stod.  
Röh. Str. 18. Röh. 2-3. W. 1. 459  
Dohheimer Straße 12. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 460  
Dohheimer Straße 13. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 461  
Dohheimer Straße 14. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 462  
Dohheimer Straße 15. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 463  
Dohheimer Straße 16. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 464  
Dohheimer Straße 17. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 465  
Dohheimer Straße 18. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 466  
Dohheimer Straße 19. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 467  
Dohheimer Straße 20. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 468  
Dohheimer Straße 21. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 469  
Dohheimer Straße 22. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 470  
Dohheimer Straße 23. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 471  
Dohheimer Straße 24. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 472  
Dohheimer Straße 25. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 473  
Dohheimer Straße 26. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 474  
Dohheimer Straße 27. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 475  
Dohheimer Straße 28. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 476  
Dohheimer Straße 29. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 477  
Dohheimer Straße 30. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 478  
Dohheimer Straße 31. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 479  
Dohheimer Straße 32. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 480  
Dohheimer Straße 33. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 481  
Dohheimer Straße 34. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 482  
Dohheimer Straße 35. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 483  
Dohheimer Straße 36. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 484  
Dohheimer Straße 37. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 485  
Dohheimer Straße 38. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 486  
Dohheimer Straße 39. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 487  
Dohheimer Straße 40. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 488  
Dohheimer Straße 41. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 489  
Dohheimer Straße 42. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 490  
Dohheimer Straße 43. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 491  
Dohheimer Straße 44. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 492  
Dohheimer Straße 45. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 493  
Dohheimer Straße 46. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 494  
Dohheimer Straße 47. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 495  
Dohheimer Straße 48. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 496  
Dohheimer Straße 49. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 497  
Dohheimer Straße 50. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 498  
Dohheimer Straße 51. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 499  
Dohheimer Straße 52. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 500  
Dohheimer Straße 53. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 501  
Dohheimer Straße 54. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 502  
Dohheimer Straße 55. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 503  
Dohheimer Straße 56. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 504  
Dohheimer Straße 57. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 505  
Dohheimer Straße 58. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 506  
Dohheimer Straße 59. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 507  
Dohheimer Straße 60. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 508  
Dohheimer Straße 61. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 509  
Dohheimer Straße 62. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 510  
Dohheimer Straße 63. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 511  
Dohheimer Straße 64. 2-3. W. 1. R.  
sofort zu v. Röh. Röh. 1. 512  
Dohheimer Straße 65. 2-

# Einzelne, angestaubte

In unserer ausgedehnten Spezial-Abteilung für Gardinen, Dekorationen, Teppiche sind sämtliche Neuheiten in größter Auswahl eingetroffen. Wir sind durch vorteilhafte und frühzeitige Einkäufe — besonders preiswert.

sowie durch Dekoration gelittene  
**Gardinen, Dekorationen, Stores, Rouleaux**  
**Teppiche, Läuferstoffe und Vorlagen**  
**sind zu sehr niedrigen Preisen**

zum Verkauf ausgelegt.

K 143

# Frank & Marx

**Möbel billig**  
 einzelne Stücke, sowie kompl. Einrichtungen in allen Preislagen, neu. — Solide Stücke, wenig gebraucht, stets auf Lager; auch werden unmoderne Möbel bei Neu-Einrichtungen eingetauscht und gut berechnet.

Möbelhaus Fuhr, Bleichstraße 36, Telef. 2737.

**Salvator** aus der Paulaner-Brauerei München  
 empfiehlt in Flaschen und Siphons „Bierkönig“ 239  
 Tel. 887 Herrnmühl-gasse 7 Tel. 887

## Synagogenplätze.

Diejenigen Mitglieder unserer Gemeinde, welche ihre feierlichen Synagogenplätze für das Rechnungsjahr 1916/17 (vom 1. April 1916 bis 31. März 1917) wieder behalten wollen, werden hiermit erachtet, dies bis

**zum 22. März**

schriftlich oder durch Fernsprecher bei dem Mandanten Herrn Benedict Straus, Emser Straße 6, anzumelden. Andernfalls wird von diesem Tage ab über die Plätze anderweitig verfügt.

F 396

Wiesbaden, den 28. Februar 1916.

Der Vorstand der israelitischen Kultusgemeinde.

**Kaffee Habsburg:**  
 Neue Künstler-Kapelle!

**Großer Schuhverkauf!** Konfirmanden- und Kommuniantenschuß, in größter Auswahl. Weiche Lederschuß für Kommunianten, zweckmäßig vorzüglich. Unterliege Neuheiten in Schwarz, Braun, Leder, mit modernen Einlagen, Knopf- und Schnür- in verschiedenen Leder- und Macharten, werden billig verkauft.

geignet. Per Paar M. 5.50.  
**Neugasse 22,** Part. und erster Stod.

## Müstermacherin

zum Einpaden von Mustern und zum Zusammenstellen ganzer Muster-Sammlungen in dauernde, gut bezahlte Stellung sofort gesucht. Für diese Tätigkeit kommen nur Personen in Frage, welche einen Sinn für gesäßige, hübsche Aufmachung haben und an peinlich genaues und gewissenhaftes Arbeiten gewöhnt sind. — Offerten mit Angabe über die bisherige Tätigkeit und Zeugnisabschriften unter „Müstermacherin“ an

F 14  
 Werner & Mertz, Mainz.

**Bringt euer Gold zur Reichsbank!**

## Vergnügungs-Palast.

**Ab 1. März**  
 Die große Attraktion

**Fata Morgana**

: Neuester elektrischer Schau-Ausstattungs-Akt

(Nicht mit ähnlich lautender Nummer zu verwechseln.)

Wunderbare vielfache Bühnendekorationen u. Verwandlungen i. 3 Abteilungen

a) Ein Traum aus 1001 Nacht  
 b) Die Wunderkaskade  
 c) Polar-Stern.

Einige Nummer auf diesem Gebiete welche während des Gastspiels ihr Programm 3 mal vollständig wechselt, wodurch die Nummer stets neue Anziehungskraft bei dem Publikum erzielt.

Außerdem: das Ries.-Glanz-Programm

**12 Nummern 12**  
 mit Nareiss Mertens an der Spitze.

Kleine Preise: 1.20, 0.80, 0.60

Die Direktion.

**Carl Bartschat**  
 Hof-Dekorationsmaler Sr. Maj. des Kaisers u. Königs  
 Fernturz 1658 Wiesbaden Adelheidstr. 50  
 Ausführung von Maler- u. Anstreicherarbeiten aller Art  
 Geschäftsgründung im Jahre 1885.

## Schnupfen

CREME DEHNE DAS BESTE 50 g in APOTHEKEN DROGERIEN

Zur Ausbeutung von Glanz-Eisenstein-Gruben wird von Fachmann

## Kapitalist gesucht.

Kapital wird sicher gestellt. Bedeutende Gewinnchancen infolge großer Nachfrage nach diesem Material geboten! Offerten unter T. 625 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

## Meister

zur Überwachung der Fabrikation eines chemischen Präparates in dauernde, gut bezahlte Stellung sofort oder später

## gesucht.

Für diesen Posten kommt nur eine absolut vertrauenswürdige, ältere Persönlichkeit in Frage, welche schon in ähnlicher oder gleicher Eigenschaft tätig war.

Schriftliche Angebote unter Angabe der bisherigen Tätigkeit mit Zeugnis-Abschriften an Werner & Mertz, Mainz, erbeten.

F 14

Heute vormittag entschlief sanft im Felde an den Folgen einer am 17. Januar bei einem Luftangriff erhaltenen Verwundung unser einziger, heißgeliebter Sohn

## Eberhardt Eitner

Regierungsreferendar

Leutnant d. Res. im 7. Res.-Hus.-Regt.  
 kommandiert zu einer Feldfliegerabteilung.

**Eitner,**

Oberstleutnant u. Kommandeur des Landwehrbezirks Stolp

**Bertha Eitner,**  
 geb. Wandke.

25. Februar 1916.

Beisetzung in Wiesbaden am Mittwoch, den 1. März, nachmittags 4 Uhr, von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus.

F 249

**Salit das Einreibemittel**

Rheumatische Schmerzen, Hexenschuß, Reiben. In Apotheken fl. M 1,40; Doppelfl. M 2,40.

## Bermietungen

Fortsetzung von Seite 73

4 Zimmer.

Gneisenaustr. 13 gr. 4-8.-W. 3. 660.  
Göbenstr. 2 schöne 4-Sim.-Wohnung,  
1. Etage, id. od. 1. April. B3077  
Göbenstr. 12 1. L. 4-8.-W. Bad, Gas  
u. Elekt., kein Ofn. Röh. das. 619  
Göbenstr. 16 schöne 4-8.-W. auf los.  
Gustav-Adolfstraße 10, 1. schöne sonn.  
4-8.-Sim.-Wohn. zu verm. 620  
Gustav-Adolfstr. 15, 1. id. 4-8.-W. m.  
Bad 3. 1. April. R. das. u. P. 621  
Hartingstr. 13. Ede. id. at. sonnige  
4-8.-Wohn., neu hergerichtet. 622  
Heilenstraße 29, 2. St. schöne 4-8.-  
Wohnung zu vermieten. B3077  
Hellmundstr. 12, 1. 4 Sim. Küche,  
Bad u. sonn. Sub. Röh. Bad. 623  
Hellmundstraße 53 schöne 4-8.-W.  
zu v. Röh. Gebt. Schmitt. B3078  
Hellmundstraße 58, 2. 4-8.-W. zu v.  
Röh. daselbst. Marx. 750  
Herderstr. 1 4-8.-W. Röh. 1 St. r.  
Herderstr. 12 (Avon Luxemburgpl.),  
Gödöp. prachtvolle 4-Sim.-Wohn.  
Bad, Gas (en. elekt. Licht) zum  
1. April zu verm. Röh. das. 679  
Herderstraße 15 4 Zimmer, Küche  
u. Zubehör. Röh. im Laden. 625  
Herderstr. 17 id. 4-8.-W. R. P. 626  
Herderstraße 19, 3. St. 4 Sim. nicht  
reich. Zubehör. Röh. Laden. 627  
Herrngartenstr. 19, 2. id. 4-8.-Wohn.  
auf 1. April zu verm. Röh. das.  
od. Kaiser-Friedr.-Ring 74, P. 628  
Jahnstr. 30 id. 4-8.-W. R. P. 629  
Jahnstraße 32, 3. schöne 4-8.-W. i.  
zu verm. Röh. daselbst. 7. 630  
Kaiser-Friedr.-Ring 8, 3. St. 4-8.-  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. u. 2. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Röh. das. 2. 1. St. 4-8.-W. Bad,  
Gas, el. 2. u. Sub. id. od. später  
zu verm. Röh. id. bei Giller.  
Körnerstr. 5, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
aus los. od. sp. Röh. 1 St. r. 637  
Korelehring 5 4-Sim.-Wohn. Röh.  
Lorelehring 5. Part. u. Kirch-  
gasse 24. Part. 600  
Korelehring 11, 1. mod. 4-8.-W. vor  
1. 4. 1916. Röh. das. P. 1. B3081  
Küfieustraße 26, im Gartenhaus,  
4-Simmer-Wohnung mit Zubehör  
zu vermieten. 847  
Luxemburgstr. 2 zwei schöne 4-8.-  
Wohnungen mit reichl. Zubehör  
 sofort oder später zu verm. 638  
Mauerstraße 7 4 Sim. mit Zubehör  
sofort zu vermieten. 638  
Mauerstraße 8, 2. St. gr. 4-8.-W.  
neu hergerichtet, nur gleich oder  
1. April zu vermieten. 639  
Michelsberg 12, 1. 4-8.-Wohn.  
mit Zubehör auf los. zu verm. Speziell  
für Gew. Röh. das. Laden. 640  
Michelsberg 12, 3. H. 4-8.-Wohn.  
id. od. später zu verm. Röh. daselbst  
im Laden. 641  
Moritzstr. 18, 2. 4-8.-W. neu her-  
gas elekt. 2. Bad. Röh. P. 622  
Moritzstr. 44 4-8.-W. 4. April. 479  
Moritzstr. 10 Part. W. 4-8. u. 85.  
1. April zu v. Röh. das. 642  
Moritzstr. 42 1. 10-4. 5. R. Röh. R.  
Kerfer. 623  
Moritzstraße 17, 1. 4-8.-W. u. Zubehör  
zu verm. Röh. 2. Stod. 643  
Moritz. 27, 2. id. 4-8.-W. R. 2. 1.  
Kerfer. 68-8.-W. Bad, Elekt., Bad,  
el. 2. Gas, r. Sub. id. od. P. 1.  
Dranienstr. 13, Ede. Adelheidstraße  
1. St. 4-8.-Wohn. auf 1. April  
zu verm. Anzuf. von 10-11 u.  
4-5 Uhr. 646  
Philippssberg 17/19 schöne 4-Sim.-  
Wohnung sofort oder 1. April zu  
verm. Röh. das. 2. St. redit. 647  
Philippssbergstraße 30, 2. 1. 4-8.-W.  
Part. mit schöner Ausicht. B3082  
Ede. Blätter- und Klinger-Strasse  
in freier Lage, schöne 4-8.-Wohn.  
mit Bad u. Zubehör, auf April zu  
verm. Jährlich 700 Part. Röh.  
Klingerstraße 1. Part. redit. 648  
Rheingauer Str. 5. id. 4-8.-W.  
zu April od. spät. Röh. Gödöp. r. 820  
Rüderstraße 42 schöne 4-8.-Wohn. in  
Bad, Elekt., auf 1. April zu v.  
Besichtig. Dienstage u. Freit. 649  
Rüderstr. 45, 2. S. v. d. Taunusstr.  
1. St. 4-8.-W. Sub. R. P. r. 650  
Rüderstr. 31, 2. sonn. 4- u. 5-8.-  
Wohn. auf los. od. später. B3083  
Rüderstr. 36, P. 4-8.-W. 1. 4. 651  
Saalgasse 38, am Hoch. sonn. 4-8.-  
Wohn. zu verm. Röh. 1 St. redit.  
Scharnhorststr. 15, 1. St. 4-8.-W.  
zu v. Röh. Hüfnerg. 6. P. B3084  
Scharnhorststr. 32 gr. mod. 4-8.-W.  
Scharnhorststraße 48, 1. 4 Sim. mit  
Zubeh. Bad, Stoffentausch. id.  
oder auf 1. April zu verm. Röh.  
bei Schäffer. Erdgesch. 652  
Schiersteiner Strasse 9 herrschaftliche  
4-Simmer-Wohnung zu v. 654  
Schmalz. Str. 52, 3. herrsch. 4-8.-W.  
Centralb. Röh. Emser Str. 2. P.

Sedanplatz 7, 1. mod. sonn. 4-Sim.-  
W. auf 1. April. P. B. 1. B3085  
Seeschenstr. 6 schöne 4-Sim.-Wohn.  
neu herg. m. Bad, 1. St. 1. P. 1.  
Seeschenstr. 31 mod. neu herg. je 2  
4-8.-W. Holteit. der Elekt. 655  
Stiftstr. 25 id. 4-8.-Simmer-Wohnung  
(1. od. 2. Stod.) zu verm.  
Walramstr. 13 4-8.-W. Sub. 1. 4.  
Webergasse 56 Frontisp. Wohnung,  
4 Sim. u. Küche zu vermieten. 656  
Wellribstraße 11 4. St. u. Sub. sonn.  
gei. freie Ausf. April. Röh. Part.  
Wellribstraße 21, 1. schöne 4-8.-W.  
auf April zu vermieten. 654  
Westendstraße 12, 1. St. 4-Simmet.  
Wohn. auf 1. 4. 16 zu verm. Röh.  
Part. 1. bei Siegel. 658  
Westendstraße, Ede. Moonstraße 12.  
gr. 4-8.-Wohn. mit Zubehör zu v.  
Wielandstr. 25 4-Sim.-W. Vdd. Gas,  
Elekt. Bad, gleich od. später.  
Winkelstr. 8 4-8. 1. Sub.  
2. R. auf sofort oder später. 659  
Wirthstr. 22, 3. L. id. a. 4-8.-W. 660  
Wörthstraße 28, Ede. Adelheidstraße  
4-8.-Wohn. Röh. Part. r. 661  
Wörthstr. 8 id. 4-Sim.-Wohn. B3088  
Wörthstraße 33, 2. schöne 4-8.-Wohn.  
sofort oder später. Preis 650 v.  
Röh. Haushalt. Part. B3089  
4-Sim.-W. m. Centralheiz. Part. el.  
Licht usw. auf sofort od. später zu  
v. R. Winkelstr. 3, 3. r. 662  
Schöne 4-Sim.-Wohn. mit Zubeh. auf  
sof. R. Wörthstraße 14. Sub. 663

5 Zimmer.

Adelheidstr. 26, 1. 5-8.-W. sof. R. 2.  
Adelheidstraße 37, 1. 5-Sim.-Wohn.  
neu gechl. einger. zu April a. v. 664  
Adelheidstr. 57, 1. Südl. 5 Sim. u.  
Sub. auf April zu verm. 665  
Adelheidstr. 66 2 St. 5. 3. 2. Rant.  
Vadezim. 2. R. sofort. 666  
Adelheidstr. Ede. Karlstr. 22, 2. St.  
5. 8. u. Sub. 1. 4. R. Laden. 666  
Adelheidstraße 1 5-Sim.-Wohn. Röh.  
Bad, in Speditionsburo. 667  
Albrechtstraße 16 (nächst der Adolf-  
allee) ist die im 2. Stod. belegene  
Wohn. 5. 8. u. Sub. Sub. v. P. F378  
An d. Ringl. 9, 1. herrsch. 5-8.-W.  
Bismarckstraße 2. 8. schöne 6-Simmer-  
Wohn. mit Vadezim. Central-  
Wärmeheiz. u. allen modernen  
Einrichtungen, auf 1. April zu v.  
Röh. daselbst 1 St. linke. B3090  
Bismarckring 9, 1. Stod. 5 Simmer  
auf sof. od. spät. zu verm. B3091  
Bismarckstr. 2. 8. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 638  
Meistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. u. 2. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-8.-Wohn. id. oder spät. B3079  
Karlstr. 4, 2. 4 Zimmer, Küche und  
Zubehör. 1. April 1916 zu ver-  
mieten. Röh. das. 622  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-Bad, Gas,  
elekt. Licht, d. 1. 4. 16. Röh. R.  
Karlstr. 20, 1. 4-8.-W. mit Sub.  
Kellerstr. 11, 1. id. 4-8.-W. 632  
Kellerstraße 13, 1. id. 4-8.-W. 633  
Kirchstraße 7, 3. St. schöne 4- oder  
5-Sim.-W. zu v. Röh. Konditorei.  
Kirchstraße 11. Röh. schöne 4-8.-W.  
700 M. jährlich. Röh. 2. St. 616  
Kirchstraße 22, 3. 4 Sim. vollst. neu  
herger. Gas, elekt. 2. R. 2. 636  
Kleistr. 6-8.-W. sp. St. 1. Apr.  
Wohnung auf 1. April. 631  
Kaiser-Friedr.-Ring 12, 2. Etage,  
4-



## Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Kritische Anzeigen im "Kleinen Anzeiger" in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

### Bekände

#### Bringe - Verläufe.

2 Läuferschweine zu verl.  
Sonnenberg, Lahnstraße 24.

Meiner Schweizer Buchbod zu verl.  
oder zu verkaufen. Neidhart, 29, R. 3.

Jung hellbl. Doppel  
billig zu verl. Herrenstraße 8, 1 L.

Seltene Gelegenheit! Vorstädteabteilung  
großer Brillant, 1½ Karat, 850 M.  
Straß, Höchstberg 15.

Große Pendelle a. eisit. Goldbronze,  
billig zu verkaufen. Kästner, 22, R. 3.

Leichte Federvorle  
zu verkaufen. Nähmaschine billig  
zu verkaufen. Nähmaschine 24, 1 L.

Tischler erhaltene Küchenkraut,  
ein Glasrahmen (55/75), 1 Ruhb. Bett-  
stelle zu verkaufen. Orientkitt, 60, 3.  
R. oval. Ruhb. Tisch, Ruhb. Bettst.,  
4 Paar Sporen mit stumpf. Radern,  
1 Puppenst. bl. Herderstr. 17, 1 L.

Eisern. Küchenkraut billig  
zu verl. Edemündestraße 12, R. 2 L.

Rühmaschine billig  
zu verkaufen. Nähmaschine 24, 1 L.

Fast neue verkaufbare Nähmaschine,  
bestes Fabrikat, für 75 M. zu verl.  
regul. Preis 180 M. Bierstadt,  
Röderstraße 8, 1. St.

Noch gut erh. Doppelspänner  
zu verkaufen. Nähmaschine 24, 1 L.

Leichte Federvorle  
zu verkaufen. Nähmaschine 24, 1 L.

Tischler erhaltene Küchenkraut,  
eine V-Schleife billig zu verkaufen. Nähmaschine 24, 1 L.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R.  
für 1. R. 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

Stoffmanuf. u. Kommunionkleid  
zu verl. Stiftskirche 21, 3. R. 1. R.

Fast neue Konfirmationsanzug billig  
zu verkaufen. Webergasse 8, 3.

Neue Damen-Wäsche zu verl.  
Hemden, Hosen, Manteljassen u. versch.  
Grabenstraße 2, 1. St.

Auszug für gr. f. 1. R. 1. R. 1. R.

Brillant, 1. R. 1. R. 1. R. 1. R.

&lt;p

**Amtliche Anzeigen**

Berordnung.  
Betr.: Besorgung von Briefen durch  
Privatpersonen.

Für den mir unterstellten Korps-  
beirat und — im Einvernehmen mit  
dem Gouverneur — auch für den  
Befehlsbereich der Festung Mainz,  
verbiete ich im Interesse der öffent-  
lichen Sicherheit jede Besorgung oder  
Vermittlung von Briefen oder  
sonstigen Postsendungen durch Pri-  
vatpersonen nach den bezeugten  
Teilen Auslands.

Die Besorgung oder Vermittlung dieser Sendungen darf mit durch die Post erfolgen.

Strafverhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 9 des Ge-  
setzes über den Belagerungszustand  
vom 4. Juni 1851.

Frankfurt a. M., 12. 2. 1916.

18. Armeecorps.

Stellvertretendes Generalkommando:  
Der Kommandierende General:  
Gen. Frhr. von Gall, Gen. d. Inf.

Bekanntmachung.

Am 28. und 29. Februar und 1. März d. J. findet die Rüstung der noch nicht eingestellten Militärvölklingen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896 für den Stadtteil Wiesbaden statt.

Vorlesungen werden den Ein-  
zelnen noch persönlich zugehen.

Die Militärvölklingen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse 4a, in sauberem Anzug, mit einem reinen Hemde ge-  
kleidet und sauber gewaschen, der Erfolgskommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Rüstungsortes haben die Militärvölklingen während der Dauer des Geschefts sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Gescheffes durch Unruhe, Widergesicht, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärvölklingen während der Abhaltung des Rüstungsges-  
chäfts verboten.

Strafverhandlungen gegen die Ver-  
ordnung werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Ungehörigkeiten, fehlende ohne genügenden Entschuldigungs-  
grund, wird, sofern die betreffenden  
Militärvölklingen nicht dadurch zu-  
gleich eine härtere Strafe verurteilt  
haben, nach § 26, ad 7, der Wehr-  
ordnung vom 2. November 1888 mit  
Geldstrafe bis zu 80 Mark oder  
Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Die Vorladungen und Rüstungsausweise sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1916.

Der Siviliwirtschafts-  
des Aushebungsbereichs Wiesbaden,  
Stadtteil v. Schmid.

Bekanntmachung.

Am 29. Februar 1916 findet von  
vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im  
"Rabengrund" Schießschießen statt.  
Es wird gespielt: Samtliche Ge-  
linde, einschließlich der Wege und  
Straßen, das von folgender Grenze  
umgeben wird: Friedhof-König-Weg,  
Steiner Str., Trompeter-Straße,  
Beg. hinter der Rentmauer (bis zum  
Kieselbachtafel), Weg Kieselbachal,  
Kiesgrube zur Platten Str., Teufels-  
grabenweg bis zur Leichtweißböhle.

Die vorgenannten Wege und  
Straßen, mit Ausnahme der inner-  
halb des abgesperrten Geländes be-  
findlichen, gehören nicht zum Ge-  
fahrbereich und sind für den Ver-  
kehr freigegeben. Zugleich Platze  
auf diesen Wegen gefahrlos er-  
reicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperr-  
ten Geländes wird wegen der damit  
verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes  
"Rabengrund" an den Tagen, an  
denen nicht geschossen wird, wird  
wegen Schönung der Grasnußung  
ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Berordnung  
der in der Zeit vom 15. bis einschl.  
22. Februar 1916 bei der Königl.  
Polizeidirektion angemeldeten Fund-  
sachen.

Gefunden: 1 Ledergummband  
mit silberner Damenuhr, 4 Gold-  
stückchen mit Inhalt, 1 kleines Ser-  
vierdeckchen, 1 Juwelenmanschette,  
1 Reichstagschein, 1 Damen-Ull-  
mantelstück aus Wolle, 1 Damenut-  
1 Damenschirm und 1 Paar Hand-  
schuhe, 1 gold. Herrentasche, 1 Brille  
mit Halter von Schildpatt, 1 goldene  
Brille mit Haarschäften unter  
Glass und mit Perlen besetzt, ein  
Paar weiße Socken, 1 dunkelgraue  
Mütze, 1 Nadelbrille.  
Zugelaufen: 4 Hunde.

Bekanntmachung.

Der Strukturmärkt beginnt während  
der Wintermonate — Oktober bis  
einschließlich März — um 10 Uhr  
vormittags.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1915.

Stdt. Amtsamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Wiederholung Nr. 39; größtenteils an Sonnabenden von 8 bis 14 Uhr, für Einschreibungen nur  
Dienstag, Donnerstag und Samstag).

Sterbefälle.

Febr. 22.: Stentmeister a. D. Rech-  
nungsraat Anton Brüggemann, 78 J.  
— 23.: Rentner Adolph Sengerob,  
75 J. — Invalide Wilhelm Longer,  
60 J. — Lehrer a. D. Moritz  
Schneider, 62 J. — 24.: Kaufmann  
Theodor Epstein, 58 J. — Kaufmann  
Heinrich Fries, 49 J. — Elisabeth  
Lösch, geb. Bernhard, 76 J.

**Amtliche Anzeigen**  
**Sonnenberg**

Berordnung  
Betr.: Vorbeugende Maßregeln  
gegen Verwahrlosung der Jugend.

Für den mir unterstellten Korps-  
beirat und — im Einvernehmen mit  
dem Gouverneur — auch für den  
Befehlsbereich der Festung Mainz,  
verbiete ich im Interesse der öffent-  
lichen Sicherheit jede Besorgung oder  
Vermittlung von Briefen oder  
sonstigen Postsendungen durch Pri-  
vatpersonen nach den bezeugten  
Teilen Auslands.

Die Besorgung oder Vermittlung dieser Sendungen darf mit durch die Post erfolgen.

Strafverhandlungen unterliegen der Bestrafung nach § 9 des Ge-  
setzes über den Belagerungszustand  
vom 4. Juni 1851.

Frankfurt a. M., 12. 2. 1916.

18. Armeecorps.

Stellvertretendes Generalkommando:  
Der Kommandierende General:  
Gen. Frhr. von Gall, Gen. d. Inf.

Bekanntmachung.

Am 28. und 29. Februar und 1. März d. J. findet die Rüstung der noch nicht eingestellten Militärvölklingen der Geburtsjahrgänge 1894, 1895 und 1896 für den Stadtteil Wiesbaden statt.

Vorlesungen werden den Ein-  
zelnen noch persönlich zugehen.

Die Militärvölklingen haben sich an den betreffenden Tagen pünktlich um 7 Uhr morgens im Saale des Hauses Goldgasse 4a, in sauberem Anzug, mit einem reinen Hemde ge-  
kleidet und sauber gewaschen, der Erfolgskommission vorzustellen.

Innerhalb und außerhalb des Rüstungsortes haben die Militärvölklingen während der Dauer des Gescheffes sich ordnungsmäßig und anständig zu betragen und jede Störung des Gescheffes durch Unruhe, Widergesicht, unerlaubte Entfernung, unnötiges Sprechen, sowie ähnliche Ungehörigkeiten zu vermeiden. Das Rauchen ist den Militärvölklingen während der Abhaltung des Rüstungsges-  
chäfts verboten.

Strafverhandlungen gegen die Ver-  
ordnung werden auf Grund des § 3 der Polizeiverordnung vom 27. Juli 1898 mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft bestraft.

Ungehörigkeiten, fehlende ohne genügenden Entschuldigungs-  
grund, wird, sofern die betreffenden  
Militärvölklingen nicht dadurch zu-  
gleich eine härtere Strafe verurteilt  
haben, nach § 26, ad 7, der Wehr-  
ordnung vom 2. November 1888 mit  
Geldstrafe bis zu 80 Mark oder  
Haft bis zu 8 Tagen bestraft.

Die Vorladungen und Rüstungsausweise sind mitzubringen.

Wiesbaden, den 28. Februar 1916.

Der Siviliwirtschafts-  
des Aushebungsbereichs Wiesbaden,  
Stadtteil v. Schmid.

Bekanntmachung.

Am 29. Februar 1916 findet von  
vorm. 9 Uhr bis nachm. 5 Uhr im  
"Rabengrund" Schießschießen statt.  
Es wird gespielt: Samtliche Ge-  
linde, einschließlich der Wege und  
Straßen, das von folgender Grenze  
umgeben wird: Friedhof-König-Weg,  
Steiner Str., Trompeter-Straße,  
Beg. hinter der Rentmauer (bis zum  
Kieselbachtafel), Weg Kieselbachal,  
Kiesgrube zur Platten Str., Teufels-  
grabenweg bis zur Leichtweißböhle.

Die vorgenannten Wege und  
Straßen, mit Ausnahme der inner-  
halb des abgesperrten Geländes be-  
findlichen, gehören nicht zum Ge-  
fahrbereich und sind für den Ver-  
kehr freigegeben. Zugleich Platze  
auf diesen Wegen gefahrlos er-  
reicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperr-  
ten Geländes wird wegen der damit  
verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes  
"Rabengrund" an den Tagen, an  
denen nicht geschossen wird, wird  
wegen Schönung der Grasnußung  
ebenfalls verboten.

Garnison-Kommando.

Berordnung  
der in der Zeit vom 15. bis einschl.  
22. Februar 1916 bei der Königl.  
Polizeidirektion angemeldeten Fund-  
sachen.

Gefunden: 1 Ledergummband  
mit silberner Damenuhr, 4 Gold-  
stückchen mit Inhalt, 1 kleines Ser-  
vierdeckchen, 1 Juwelenmanschette,  
1 Reichstagschein, 1 Damen-Ull-  
mantelstück aus Wolle, 1 Damenut-  
1 Damenschirm und 1 Paar Hand-  
schuhe, 1 gold. Herrentasche, 1 Brille  
mit Halter von Schildpatt, 1 goldene  
Brille mit Haarschäften unter  
Glass und mit Perlen besetzt, ein  
Paar weiße Socken, 1 dunkelgraue  
Mütze, 1 Nadelbrille.  
Zugelaufen: 4 Hunde.

Bekanntmachung.

Der Strukturmärkt beginnt während  
der Wintermonate — Oktober bis  
einschließlich März — um 10 Uhr  
vormittags.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1915.

Stdt. Amtsamt.

Standesamt Wiesbaden.

(Wiederholung Nr. 39; größtenteils an Sonnabenden von 8 bis 14 Uhr, für Einschreibungen nur  
Dienstag, Donnerstag und Samstag).

Sterbefälle.

Febr. 22.: Stentmeister a. D. Rech-  
nungsraat Anton Brüggemann, 78 J.  
— 23.: Rentner Adolph Sengerob,  
75 J. — Invalide Wilhelm Longer,  
60 J. — Lehrer a. D. Moritz  
Schneider, 62 J. — 24.: Kaufmann  
Theodor Epstein, 58 J. — Kaufmann  
Heinrich Fries, 49 J. — Elisabeth  
Lösch, geb. Bernhard, 76 J.

**Wiesbadener Tagblatt.**

Dienstag, 29. Februar 1916.

Nr. 99.

# Billiger Büchings-Verkauf

findet Dienstag im Lokale des Städtischen Seefischverkaufs  
**Wagemannstraße 17**



**Schulranzen**  
Grösste Auswahl  
Billigste Preise  
offeriert  
als Spezialitäten  
A. Letschert,  
Faulbrunnenstr.  
10. 143  
Reparaturen.

Gummilösung frisch eingetroffen.  
E. Süßer, Mediziner,  
Hermannstraße 15. Fernruf 2213.

**Schuhe, Stiefel**  
werden in einem Tag gut und  
billig beholt.  
Schuhe werden gratis abgeholt  
und zugestellt.

**Bestes Hermleder.**  
Herren-Sohlen . . . 4.00 M.  
Damen-Sohlen . . . 3.10 .  
Herren-Abfälle . . . 1.20 .  
Damen-Abfälle . . . 90 Pf. bis 1 .  
Gehäute Sohlen 30 Pf. teurer.  
Knaben-, Mädchen-, Kinder-  
Sohlen billige.

Volle Garantie für nur solide  
und beste Arbeit, sowie prima  
Leder.

**Zein-Höhlerei Hans Sachs**  
Michelsberg 18.  
Telefon 5963.

:: Geschäftlich geschäft! ::  
Konkurrenzlos!

**Schnittmuster**

Mit Garantie für tabaklos Stoff.  
Neueste Frühjahrsmodelle liegen auf.  
Auch nach jeder Vorlage.

**Therese Breyer, Wiesbaden.**  
Langgasse 39, 1. St.

**Beschlebenes**

Erbhaft  
(Parcelp) auf etwa 15 Mon.  
mit einem 1600 M. zu beleih.  
sel. ob. auch davon abzutrennen  
gegen entfr. Nachfr. Angab.  
unt. 8. 624 an d. Tagl.-Verl.

**Sanatorium**

sucht noch tägl. 5—8 Dier beste Voll-  
milch. Offerten erbeten unter 8. 623  
an den Tagl.-Verl.

**Alleinstehende Dame**

sucht Dame als Mitbewohnerin.  
Off. u. St. 621 an den Tagl.-Verl.

**Gegenfreie Wohnung**

nimmt kleid. Chevaar mit 1 Kind  
Haushaltung an. Beste Ang. vbb.  
Ang. u. 8. 625 an den Tagl.-Verl.

**Priv.-Geb.-Pens. H. Kilk,**  
Hebamme, Schwab. Str. 61. Tel. 2122

**Vornehmste Ehevermittlung**

durch  
Frau Ella Fischer, Grabenstr. 2, 2.  
Jeder Auftrag wird in der vor-  
nehmen und diskreten Weise  
erledigt.

**Ehevermittlung**

für bessere Kreise. Für Damen losen-  
frei. Frau Haas, Luisenstraße 22, 1.

**Geb. alleinst. Fräulein,**

87 J. evang., sehr häuslich u. ver-  
sam., jed. ohne Vermög., sucht zwecks  
Heirat die Bel. e. edelsten.